

Krone des Unbefleckten Herzens Mariens



*Die mystischen Werte
des geistigen Lebens*

Schriften von Anna Maria Ossi

PRO MANUSCRIPTO

Seine Heiligkeit Papst Paul VI. hat am 14. Oktober 1966 das Dekret der Heiligen Kongregation für die Verbreitung des Glaubens bestätigt (No 58/59 A.A.S.), das die Erlaubnis zur Veröffentlichung von Schriften erteilt, die sich auf übernatürliche Erscheinungen beziehen, auch wenn das „Nihil obstat“ der kirchlichen Autorität nicht vorhanden ist. Mit der vorliegenden Veröffentlichung soll dem endgültigen Urteil der Kirche nicht vorgegriffen werden.

Einleitung

In einer Zeit, wie die unsere, die das mitreißende Vorherrschen des Vergänglichen mit dem Ewigen, des Scheinbaren mit dem Wesentlichen aufzeichnet, erreichen uns auf vorsorgliche Weise diese Lehren über die Werte.

Es handelt sich um wahre, echte, nicht vorübergehende Werte, die wir kennen und verwerten müssen, damit unser Leben, das Grundwert ist, wahrhaftig im Göttlichen Willen gelebt werden kann.

Die erste Ankündigung dieser Serie von 50 mystischen Werten stammt vom 5.12.1983.

Sie wird im wertvollen Hefchen: „Die charismatischen Blütenblätter Meines Herzens“ im 9. Kapitel angeführt, wo nach einer angemessenen Einleitung die Aufzeichnung der mystischen Werte erfolgt.

Der erste davon, „Die reine Essenz des wahren Reichtums“, öffnet uns den Horizont der Seligpreisungen, die hier verborgen and gleichzeitig auf einer bunten Skala von Schattierungen enthüllt werden.

Marianitinnen and Johannisse, Freunde and Gesinnungsfreunde, wir müssen Jesus, dem Meister, für diese Ausgießung von Lichtern und Gnaden zum Wohl für unsere Seelen, die nach Gott lechzen, dankbar sein.

Padre Gianfranco Verri

Die mystischen Werte des geistigen Lebens

5.12.1983

Ausharrende Wachsamkeit, Ernsthaftigkeit der Vorhaben, ausgeglichenes und unterwürfiges Handeln führen das geistige Leben auf die rechte Möglichkeit, fruchtbringende Nächstenliebe zu sein, d.h. Liebe, die zur Glorie des Vaters lebt und belebt.

Als geistiges Leben verstehe Ich: reale, lebendige und aufrichtige Schenkung des Geschöpfes für den einzigen Grund, weshalb es erschaffen wurde, durch die Brüder und Schwestern Gott während der irdischen Prüfung zu kennen und zu lieben. Diese Voraussetzung gliedert den einzigen Wert des Lebens ein und erhebt ihn, als grundsätzliches Geschenk von Gott gewährt, damit es viele seien, die sich an der Kenntnis der Liebe ergötzen können.

Die Wahrheit flößt im Menschen die göttliche Essenz der Liebe ein und führt ihn auf den Weg des Lichtes.

Das geistige Leben ist Modell, in dem die Materie Form annimmt, damit der Mensch so viel als möglich Abbild und Gleichnis seines Schöpfers sein kann und zwar Liebe.

Jeder Mensch muss verstehen, so zu sein, indem er sich so viel als möglich reinigt, bis zu dem Punkt, um Seele für den Bruder zu sein, d.h. Spiegel einer gelebten und bezeugten Existenz, Hilfe und Kraft, damit der Optimismus und der Glaube herrschen, dass alle vom Vater geliebt werden.

Überprüft die Wichtigkeit eines geistigen Lebens, das euch erlaubt, glühende Seele zu sein, die wie eine kleine Flamme das Feuer der Liebe im Herzen des Bruders entfacht, dort, wo es ausgelöscht ist; die Freude, glühende Liebe für dasselbe Feuer zu werden, das brennt, kann sich so bis ins Unendliche ausbreiten und so die göttliche Güte und Liebe verbreiten.

Der Heilige Geist ist höchster Urheber der Wundertaten der Gnade, mit denen sich das geistige Leben bereichert für einen ständigen Austausch der Liebe.

Es ist Hervorbrechen des Absoluten in der unterschiedlichen und ahnungslosen menschlichen Seele, die sich allzu oft nicht der Gnade bewusst ist, die griffbereit bei ihr ist und ihr Leben im Fehlverhalten verbringt.

Es wurde wohl bekannt gemacht, mit welchen und mit wie vielen Gaben der Heilige Geist ausgerüstet ist, damit der Mensch existieren und koexistieren kann, indem er den primären Wert des Lebens schützt als mystischen Wert, da alles, außer dem Bösen, von Gott kommt.

Es ist keine Utopie, an eine reale Begegnung mit Mir zu denken, denn es ist Wirklichkeit in der Kommunion, es ist Wirklichkeit in den Sakramenten, es ist Wirklichkeit in den Tugenden, die mit Wahrheit und Gerechtigkeit für das Gute auszuführen sind.

Die mystischen Werte sind:

- die reine Essenz des wahren Reichtums,
- die dem menschlichen Herzen teure Kenntnis für den Trost, den sie schenken,
- der Taumel ständiger Neuheiten,
- das Leben, das für die Nächstenliebe gelebt wird,
- die Bekehrung der Herzen,
- der süße Geschmack im Leiden,
- die wesentliche Feststellung Meiner Verheißungen,
- die einzige und wahrheitsgetreue Antwort auf alle Fragen, warum Gott die Liebe ist,
- die wachsame Erwartung,
- die Mutter - und Vaterschaft des Lichtes,
- die Weisheit im Recht,
- die Beharrlichkeit im Lobpreis, im Opfer und in den Werken,
- die Pflege jedes physischen und geistigen Leidens,
- die Reue, Waffe der Gnade,
- der ständige Liebesakt,
- das vollkommene Gebet,
- der bräutliche Jubel zwischen der Seele und Gott,
- die geistige Fruchtbarkeit,
- die koordinierende Vitalität,
- das heilige Feuer auf dem Altar,
- die erhabene Reinigung,
- das innere Schweigen,
- die Gnade, absterben zu können,

- die Gnade, leben zu können,
- die Gnade der Gnaden im Geschenk der Liebe,
- der heiligmachende Aufstieg,
- der apostolische Eifer,
- die Verleugnung, die Aufopferung,
- die Friedensstiftung in jeder Unstimmigkeit,
- das göttliche Lächeln im Licht des Blickes,
- die ständige Lieblichkeit,
- die selige Anschauung,
- die ekstatische Verzückung,
- die ewige Rettung,
- das würdige Handeln,
- die unübertreffbare Freude,
- das Erbarmen für die Schwachen,
- die wirkende Heiligkeit,
- die unermüdliche Tätigkeit,
- der Wille, der die Voraussetzungen aufbaut,
- die Erlangung der idealen Vollkommenheit,
- der reinigende Eifer,
- die Freude der Vergebung,
- die tiefe Reinheit,
- die Liebe zur Wahrheit,
- der Gehorsam und die Unterwerfung,
- das Vertrauen auf die göttliche Mutterschaft,
- das Königtum in der Demut,
- die erhabene Eingebung,
- die Treue zur göttlichen Treue, und alles andere, was zur vollkommenen Verschmelzung der Seele mit Gott führt.

Der große Erfolg mystifizierter Tendenzen verleite euch nicht, denn die Suche nach Gott, die Vergebung, Meine Kreuzigung sind keine Mode, um die Mystik in Mystifikation (Täuschung, Vorspiegelung) eurer eigenen Seele zu verwandeln.

Seiet sanftmütig der Liebe gegenüber, die Gott schenkt; profaniert die Wirklichkeit nicht, indem ihr die Wichtigkeit der Geheimnisse einschränkt, die euch ehrt, damit ihr teilt und um euch die Freude Seiner sichtbaren Wirklichkeit zu gewähren. Verletzt

nicht das Geheimnis des Königs!

Bewahrt in der Tiefe eures Herzens die Knospe Seiner Liebe, damit sie auf ewig leuchte und es nie geschehe, dass sie sich in eine Seifenblase verwandle.

Schweigen, Vorsicht, Mäßigkeit, Demut seien die Schutztürme eures inneren Schlosses. Die Einheit der Charismen dient dazu, Meinen Plan der Liebe hervorzuheben und nicht für verwerfliche Prahlereien oder noch schlimmer, unangebrachte Kommentare, die die Reinheit Meiner Gaben profanieren.

Die Gaben des Heiligen Geistes müssen mit Demut aufgenommen werden, denn sie sind Überbringer unermesslicher Gnaden; denkt aber daran, dass der Heilige Geist sie schenkt und wieder nimmt, wann und wie Er es auf unanfechtbare Weise will.

Das geistige Leben muss mit ständiger Aufmerksamkeit behütet werden, denn es ist göttliches Meisterwerk in euch, denn es ist allgemeines Gut auf universalem Wirkungskreis, denn es ist Macht der göttlichen Liebe, die natürliche Ordnung des Guten eines jeden Gedankens, einer jeden Geste, eines jeden Wortes zu verwalten.

Der mystische Wert des geistigen Lebens ist erkennbar im inneren Schweigen, das Einzige, das die Musikalität des göttlichen Wortes anbieten kann, die dem Herzen angeboren ist als Echo des tiefen Aufrufes, dass die ganze Schöpfung im Menschen wirkt, um ihn sensibel für den wahren Aufruf des Heiligen Geistes zu machen, Der Leben, Der Liebe ist.

Das ganze Universum sehnt sich brennend nach dir, o Mensch, nach Kohärenz, nach Verständnis über den Wert des geistigen Lebens, das den Menschen zum Freund Gottes macht, d.h. heilig, damit er ständiger Vermittler Seines göttlichen Wirkens sei, das eine immer erhabenere Liebe erzeugt. Seiet mit Mir Verherrlicher des Vaters, Gott, Der heilig und allmächtig ist, selige Anschauung der absoluten Liebe.

Der mystische, tiefgehende, menschliche Wert liegt in der Liebe, die im Absoluten die Kürze eures Atems aufnimmt, in dem Augenblick, in dem ihr das „Ja“ ausspricht.

Jesus, die Liebe

1. Die reine Essenz des wahren Reichtums

4.12.2005

Die Unerschöpflichkeit der göttlichen Macht erlaubt die menschliche Anpassung an Ihre erhabenen Verheißungen und schlägt sie vor, denn darin liegt die reine Essenz des wahren Reichtums.

Auch nur ein einziger Augenaufschlag ist offensichtlicher Beweis des Wertes der Sehkraft, als Reichtum, der zu hüten ist, denn er macht das menschliche Herz zum Herrn der unermesslichen Schönheit der Schöpfung, indem er die Vollkommenheit und die Gegenwart Gottes als reine Essenz des wahren Reichtums offensichtlich macht.

Das Leben selbst, in seinem Sein als göttliche Schöpfung mit Vorausbestimmung zur Glorie des ewigen Lebens, stellt das menschliche Geschöpf tatsächlich in die unermessliche Gnade, im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes Liebe zu sein, deshalb reine Essenz des wahren Reichtums im Sein als Abbild und Gleichnis Gottes, des Schöpfers, des Erlösers, der Liebe!

Unendlich sind die irdischen Reichtümer, die ihr bereits im Sein als Kinder Gottes besitzt, Der in Jesus die Welt und ihre niedrigen Verlockungen besiegt hat, um dem menschlichen Herzen die mystischen Werte des geistigen Lebens einzuflößen, die in den Sakramenten das Heranreifen der verklärten Liebe und die reine Essenz des wahren Reichtums nähren: die Heiligkeit.

Die Heiligkeit ist Sieg über das Böse und in Jesus und Maria Freude, um in Ewigkeit die vergöttlichende Erfahrung leben zu können, reine Essenz des wahren Reichtums zu sein: Die Liebe, die Wahrheit, das Leben.

2. Die Kenntnis ist dem menschlichen Herzen lieb, durch den Trost, den sie schenkt

12.12.2005

Für den Verstand und das menschliche Herz ist die Kenntnis Licht, denn sie schenkt Klarheit der Ansichten und der Gesichtspunkte über das, was Wahrheit des menschlichen und göttlichen Lebens ist für das Sich-Vollziehen des Planes zum Lob und zum Ruhm Gottes, des Dreieinigen.

Der Heilige Geist schenkt jedem Geschöpf das Leben, die Sakramente, damit es während der irdischen Zeit und in der ewigen Zeitlosigkeit gut gelebt werden kann, indem Er den unendlichen Gedanken des Vaters, das Wort des Fleischgewordenen Wortes und Meisters im Sohn reicht und Sich als trinitäre, unverkennbare und vollkommene Liebe ausgießt, durch die vollkommene Kreisförmigkeit der göttlichen Liebe.

Die Reinheit, die Unschuld und die Wiedergeburt im Geist und in der Wahrheit, die immer durch die Vergebung der Schuld möglich sind, die heilige Eucharistie und die wahre Bekehrung ermöglichen es, dass die Seele, der Verstand und das Herz auf weitgehende Weise die Barmherzigkeit und Liebe Gottes kennen lernen können, für einen Trost, der ohnegleichen ist, denn sie schenken das Leben und die ewige Glückseligkeit.

Die göttliche Weisheit ist Verteilerin jeglicher Kenntnis, nach dem vorausbestimmten und gut geordneten Gedanken Gottes, Der wie eine Sonne das Wort mit Licht überflutet, das Er in das menschliche Herz sät, damit es der Mensch hütet und das gute Korn heranwachsen kann.

Die Kenntnis ermöglicht ebenso, unterscheiden zu können, wo das Unkraut wächst, wo es reichlich vorhanden ist und wo es zum Verfall jener schadet, die die Allerheiligste Dreifaltigkeit in Ihrem Sein als Wahrheit und Liebe, Trost und Leben für jedes Herz, nicht kennen, nicht lieben und Ihr nicht dienen wollen.

3. Der Taumel ständiger Neuheiten

12.12.2005

Das Leben zu motivieren, ist lieblicher Aufruf des Herzens, das schlägt, um zu leben, aber noch mehr, um zu lieben.

Darüber haben sich Jesus und Maria zum strahlenden Beispiel gemacht, die aus Liebe zur Menschheit den Tod besiegt haben.

Zu lieben, bedeutet, sich Gott und dem Nächsten gegenüber in der intimsten Tiefe des Herzens zu öffnen, indem so von Neuheit zu Neuheit die schönste Neuheit entdeckt wird: das Aufgehen des Morgensternes, Jesus, im menschlichen Herzen.

In der Tat ist es Jesus Selbst, Der gerne zeigen möchte, wie groß das menschliche Herz sein kann, das im „Ja“, in Nachahmung Mariens, der Heiligsten, die Morgenröte des wahren Lebens, der Freude und des Glanzes der Heiligkeit und der vergöttlichenden Liebe findet.

Die göttliche Liebe ist treue Wahrheit, die die Seelen dahin führt, die Frucht des Lebensbaumes verkosten zu können, denn der Vater reicht sie im gebenedeiten Sohn Jesus, Dem Einzigen, Der den lieblichen Taumel Seines Seins als Wahrheit und ständige Neuheiten schenken kann.

Seiet darauf bedacht, jedes menschliche Geschöpf zu lieben, damit Jesus euch in jedem Sein Antlitz reichen kann, um in Seinem erneuerten und heiligen Mystischen Leib geliebt zu werden.

Liebt dies, denn das macht euch nicht nur zu Zeugen der Wahrheit, sondern der Neuheiten, die die Wahrheit mit sich bringt und die erste davon ist, dass Jesus die Sünde und den Tod besiegt hat.

Lasst euch vom Licht überfluten, von der Reinheit der eucharistischen Liebe, als lebendiger Wert in jedem Herzen, damit die Liebe ewige Neuheit sei.

4. Das Leben für die Nächstenliebe gelebt

12.12.2005

Die Liebe als solche hat in der brennenden Flamme die Wirklichkeit, die sich am besten als Licht, Wärme, mitverwickelnde, hervorhebende Ausbreitung äußert, die aber im glühenden Herzen geboren wird, das sich vollkommen zu schenken, aufzuopfern und sein eigenes Ich einzuäschern weiß, damit die Welt an die wahre und reine Liebe glaube und lebe.

Im praktischen Leben ist dies geäußerte Kohärenz, die das menschliche Herz zum Protagonisten als Helden macht, sei es im Schenken als auch im Empfangen, damit die Wichtigkeit der Liebe verstanden und geliebt werden kann.

Die Liebe ist wie ein großer Baum, der Wurzeln fasst und ist die Wurzel des Herzens Gottes, des Dreieinigen Selbst, um den Lebensbaum eines jeden Lebens dichtbelaubt zu gestalten, der vom Blut Christi genährt wird, das die jungfräuliche und rettende Lymphe in Seinem Sein als Wahrheit, eingeäschertes Opfer einer jeden Sünde und jeglicher Unreinheit ist.

Diese Wahrheit ist die Liebe, die aus ihrem Sein, sich geschenkt zu haben, aufersteht, damit sich die miteinander verkettete Wirklichkeit des Wortes erfüllen kann: „Die Wahrheit macht euch frei“, für das Vorherrschen der Liebe in jedem Herzen.

Die Liebe entspringt aus dem Herzen wie ein Gesang, wo die Vergebung sich als Liebe bekennt, indem sie jeden Egoismus einäschert und die vielfältige Wirklichkeit der Schwerwiegendheit des Todes.

5. Die Bekehrungen der Herzen

12.12.2005

Das menschliche Leben ist Strahl, der aus dem Herzen Gottes kommt und der wieder zu Gott zurückkehren muss.

Daher braucht jedes Leben, um solches zu sein und zu bleiben, das einzige, wahre Geschenk: die Liebe, die die Kenntnis Gottes und die Kohärenz der Bekehrung erweckt, welche die Seele zu Gott zurückführen.

Um dies durchzuführen, hat der Vater nicht gezögert, den Sohn als Unbeflecktes Lamm zu schenken, indem Er Ihn zum Hirten und zum universalen Meister der Kirche gemacht hat, die alle Seine überall zerstreuten Kinder aufnimmt, sie liebt, sie reinigt und zum Vater zurückführt.

Der unschätzbare Wert der Bekehrung des Herzens ist jenen wohl bekannt, die viel gesündigt haben, in der eigenen Unerfahrenheit nach der diabolischen Illusion zu leben, anstatt nach der Wahrheit.

So geschieht es, dass das Herz zu Stein wird, bis die göttliche Barmherzigkeit, die sich immer im Leben eines jeden Menschen zeigt, um ihn zu retten, es durch unaufhaltsame Reuetränen loslöst und den Wunsch der Wiedergeburt der Seele zu einem neuen Leben erweckt, in Übereinstimmung mit der Liebe Gottes, des Dreieinigen, Der im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes das menschliche Herz neu, gerechtfertigt, verklärt und heilig macht.

Darin erweitern die mystischen Werte des geistigen Lebens die Fähigkeit, die Rettung zu sehen, sie zu hören und sie auszurufen, die in Jesus den Meister, den Weg, die Wahrheit, die Wiedergeburt des Herzens, das Leben und die Liebe hat.

6. Der süße Geschmack im Schmerz

12.12.2005

Das Vorkommen des Schmerzes im menschlichen Herzen erfolgt aus verschiedenen Gründen infolge der Erbsünde und des menschlichen Eigensinns, mit Oberflächlichkeit, Gleichgültigkeit und Schwachheit wie immer und wo immer fortzufahren, zu sündigen.

Die mystischen Werte des geistigen Lebens sind solche, da sie es ermöglichen, von Jesus nicht nur Seine unaussprechliche Menschheit, Gottheit, Schönheit und Weisheit zu lieben, sondern die Schwerwiegendheit Seines physischen und geistigen Martyriums.

Der Schmerz ist in sich bitterste Gegenüberstellung dessen, was der menschliche Egoismus verursacht hat und was er bis heute ständig verursacht, gleichgültig der Verzweiflung und dem Tod zu vieler Unschuldiger gegenüber.

Nur der Glaube, die Hoffnung und die Liebe zur Allerheiligsten Dreifaltigkeit und zu Maria, der Heiligsten, schenken dem Herzen die Gnade, die Süßigkeit und auch die Freude, die eigenen Schmerzen, sei es die physischen wie geistigen, mit den Schmerzen Jesu zu vereinen, damit sie menschlich-göttliche Gemeinschaft seien für die Rettung von soviel Seelen wie möglich.

Die Wahrheit und die Liebe selbst haben sich in Jesus zum Opfer für die Rettung aller Seelen gemacht und darin ist die Gnade dermaßen groß, dass sie jeden Schmerz süß macht, der mit Seinem eigenen Herzen aufgeopfert wird, dem Einzigen, Der liebt und den Tod besiegt.

Die Freude im Schmerz ist Wert der mystischen Dimension, die Leben der physischen und geistigen Auferstehung und Gott Glorie im höchsten Himmel schenkt.

7. Die wesentliche Feststellung Meiner Verheißungen

12.12.2005

Die Liebe ist Geschenk Gottes an die Seele, die sich erfreut, da sie ihr „Ja“ zum Aufruf und zu den göttlichen Verheißungen gegeben hat, indem sie sich vorgenommen hat, auf diese mit wahrer Liebe und ebenso vielen Verheißungen an Gott zu antworten.

Nun, es ist bekannt, dass der Weg auf den Straßen der Welt in der Tat schwerwiegend und widerspruchsvoll, verwirrend und mystifiziert* ist, daher ist es leicht, von jeglichen guten Vorsätzen zu labilen Verheißungen abzuweichen.

Wichtig ist es also, sich vor das Antlitz Gottes zu stellen und eine strenge Gewissensforschung durchzuführen.

In der Tat müssen die mystischen Werte im geistigen Leben, die das „Ja“, die angebrachten Verheißungen und die Treue zu Gott darstellen, verantwortungsbewusste Wirklichkeit eines Weges sein, die im praktischen Leben des Glaubens, der Hoffnung und der Liebe dasselbe Wort Gottes eindringen lassen, Der an die Verheißungen Seiner Werkzeuge glaubt, um die Werke auszuführen, zu denen sie aufgerufen worden sind.

Das aufkommende Bewusstsein zur Mitverantwortlichkeit ist großzügiger Beitrag eines erneuerten Willens, jeden Tag nach dem Guten zu trachten, das Gott versprochen wurde.

Werden sich jene Seelen darüber bewusst, die auf die eine oder andere Weise aufgerufen worden sind, den Grund des eigenen Lebens selbst zu verwirklichen? Daher hat jeder die Verpflichtung, sich zu fragen: „Verwerte ich den mystischen Wert meines geistigen Lebens, indem ich meine Versprechungen an Gott und die Brüder verwirkliche?“

Das „Besser spät als nie“ bewege die Herzen, die Verheißungen einzuhalten, denn dies bedeutet zu lieben!

*mystifiziert = verfälscht

8. Die einzige und wahrheitsgetreue Antwort auf alle Fragen, warum Gott die Liebe ist

12.12.2005

Die Schönheit des geistigen Lebens für die Seele besteht nicht nur in der Bestrebung, sondern in der Wirklichkeit, wahre Braut Christi zu sein und als solche ist das „Ja“ der Berufung einer jeden Seele einladende Umarmung, die das intime und aufrichtige Verhältnis besiegelt.

So geschieht es, dass die Ausgießung des Heiligen Geistes und die darauf folgende Verschmelzung mit der gebenedeiten Seele täglicher Tanz von Fragen und Antworten werden, im einzigen Verständnis eines Wohlgefallens und einer bräutlichen Hingabe, die den Grad der Liebe bestimmen, mit der die Seele liebt und wieder geliebt wird.

Die mystischen Werte des geistigen Lebens kommen aus dem Maß, mit welchem die Seele auf die Fragen Gottes antwortet und aus den unendlichen Antworten von Seiten Gottes auf die Frage der Seele, die wohl vertrauensvoll, aber doch immer unbefriedigt nach dem lebendigen Wasser Seines Wortes dürstet.

Das heldenhafte Einherschreiten der Seele auf dem Weg, Der Jesus Christus ist, macht sie über den Wert Seines Seins als Wahrheit bewusst, deshalb kann das Leben, das wohl immer Jesus Christus ist, nichts anderes als wahres Leben sein.

Dies erlaubt jedem Herzen, einzige und wahrheitsgetreue Antwort auf alle Fragen zu sein, denn Gott ist die Liebe, absoluter mystischer Wert im geistigen und praktischen Leben eines jeden Herzens.

9. Die wachsame Erwartung

13.12.2005

In der Tat ist es die bräutliche Seele, der Jesus den mystischen Wert der wachsamten Erwartung vorschlägt, denn das „Ja“ einer jeden Seele, ähnlich wie das „Ja“ Mariens, ist Verkünder der Vorbereitung dessen, was Sich der Heilige Geist bemüht, der Seele selbst zu verkünden für die Geburt des Lichtes, was den Liebesplan Gottes betrifft, um geistiger und aktiver Teil der Wiedergeburt im Geist und in der Wahrheit der ganzen Menschheit zu sein.

Den Göttlichen Willen in jedem Gedanken, Wort und jeder menschlichen Geste wirken zu lassen, ist mystischer und praktischer Wert wachsamter Erwartung, denn er bereitet die Seelen vor, die von der göttlichen Barmherzigkeit wieder in den Zustand der Jungfräulichkeit gebracht worden sind, mit der brennenden Lampe vor das Antlitz des Bräutigams zu gelangen, Der kommt.

Die wachsame Erwartung ermöglicht es, das Geschenk der Unterscheidung auszuüben, das Frucht des menschlichen Willens ist, sich vollkommen im Göttlichen Willen annullieren zu wollen.

Die wachsame Erwartung als mystischer Wert geistigen und praktischen Lebens erlaubt es, Licht, Liebe, Beistand dem Nächsten gegenüber zu sein, der Rat benötigt, Hingabe und brüderliche Ermahnung, wie auch die Nächstenliebe, um auf universaler Ebene die Leiden der Menschheit lindern zu können.

Darin ist das Gebet des hl. Rosenkranzes mit der Fülle der Liebe ein Schutzwall, von Maria, der Heiligsten, allen Seelen geschenkt, damit sie den mystischen Wert gut begreifen, den sie bereits besaß im Sein als „wachsame Erwartung“ des Retters und nun der Menschheit.

10. Die Mutter- und Vaterschaft des Lichtes

13.12.2005

Erhabenes Wahrzeichen ist das Licht in seinem Sein als Synonym* des Lebens, das entsteht, das lebt, das sich an der Liebe Gottes weidet, Der Sich seit Ewigkeit zum Schoß macht, da Er das Leben in Sonne verwandelt hat durch die Befriedigung einer jeden rechten Hoffnung.

Über den Wert des Lichtes als irdisches Leben hinaus gibt es den Wert der mystischen Dimension der Mutter - und Vaterschaft des Lichtes, die in allen Seelen wirkt, die treu dem Göttlichen Willen gegenüber sich zur Fruchtbarkeit des geistigen Lebens machen, damit das Licht des wahren Lebens ewig sei und Gnade, von Ewigkeit zu Ewigkeit Lobpreis und Ruhm für Gott zu sein.

Nie mögen die Seelen verzweifeln, denn Jesus Christus hat in Seiner Freigebigkeit und Gnade der Menschheit die Möglichkeit, Kirche zu sein, geschenkt, Mystischer Leib, der jeden Tag aus der Mutter- und Vaterschaft des Lichtes schöpfen kann, die in den Sakramenten enthalten sind und in dem neu regenerierenden Wirken der Herzen, für die der mystische Wert der geistigen Mutter - und Vaterschaft Wert der Bekehrung ist, d.h. Wiedergeburt im Geist und in der Wahrheit.

Die göttliche Weisheit macht sich darin zur geistigen Nahrung, die zur individuellen und gemeinschaftlichen Wahl aller Seelen heranreift, die dem mystischen Wert gegenüber feinfühlig sind, sich als Kinder Gottes und Glieder der einen, heiligen, katholischen und apostolischen Kirche zu fühlen.

Der mystische Wert der Vater - und Mutterschaft des Lichtes ist jenen zu Eigen, die fähig waren, sich zu wahren Kindern Jesu und Mariens zu machen. Amen!

*Sinnverwandtschaft

11. Die Weisheit im Recht

13.12.2005

Die gelassene Aufopferung des eigenen Lebens an Gott kommt aus der Teilnahme an dem, was Gott Vater in Seiner unendlichen Güte, Barmherzigkeit, Gerechtigkeit, Wahrheit und Liebe dem ganzen Universum schenken möchte, aber besonders Jesus, Den jedes geborene Geschöpf im eigenen Herzen herrschen lassen wird.

Darin liegt der mystische Wert des geistigen Lebens durch die Weisheit, im Recht das wahre Leben leben zu können, das nicht nur von materiellen, sondern auch von geistigen Gütern bereichert ist.

Die menschliche Begabung genügt in der Tat nicht, wenn sie nicht von der eigenen Vortrefflichkeit der göttlichen Weisheit getragen wird, die Kenntnis nicht nach der Welt, sondern nach der unendlichen göttlichen Vollkommenheit ist, die sich nie von der Wahrheit und Liebe trennt.

Die Weisheit ist es, die der Seele die Freiheit nach der Wahrheit und Liebe schenkt, die zum Schutz vor allem Bösen im festen geistigen Aufbau des inneren Schlosses miteinbegriffen sind.

Das Bewusstsein über den mystischen Wert der Weisheit, im Recht die religiöse Freiheit zu leben, die sich zur Verkündigung der Frohbotschaft und des christlichen Beitrages des Friedens und der Liebe macht, bestimmt die Heldenhaftigkeit der Berufung, Gott, den Dreieinigen, über alles zu lieben.

Maria, die Heiligste, ist goldenes Zeugnis der Weisheit im Recht, das jede Seele hat, sie zu kennen, sie zu lieben und sie zu verbreiten, damit sich die göttliche Gerechtigkeit in der unvergänglichen Ordnung der Wahrheit und der Liebe erfüllen kann.

12. Die Beständigkeit im Lobpreis, im Opfer und in den Werken

13.12.2005

Die göttliche Weitsicht entfaltet den unveränderlichen Ablauf des Geschenkes der göttlichen Liebe, wo die Seelen sich zum Dokument der Beständigkeit im Lobpreis, in der Aufopferung, in den von Gott inspirierten Werken machen und daher von Seiner eigenen Liebe bewahrt und geschützt.

Zur Ehre und zum Ruhm des eucharistischen Opfers in der Beharrlichkeit, im Lobpreis und in der Aufopferung von sich selbst zu wirken, bedeutet, sich zum klugen Werkzeug für die Durchführung der Werke, die Gott angenehm sind, zu machen, für die natürliche und mystische Bekehrung eines jeden Herzens.

Darin wurzeln sich die Werte des geistigen Lebens in der fruchtbaren Erde der Seelen ein, die ihrerseits zum Samen werden, damit sich die göttlichen Werke, ähnlich wie ein großer Baum, zum Himmel erheben durch das Sich-Erzeugen unzähliger Früchte zum Wohl der ganzen Menschheit.

In dieser Hingabe geschieht es, dass die Seelen, obwohl mit Opfer, die Freude und die geistige Fülle der Heiligkeit leben.

Jede Seele möge sich deshalb aufgerufen fühlen, für den höchsten mystischen Wert der göttlichen Werke zu wirken, denn darin reift die tiefe und aufbauende Verwirklichung des Lebens in jedem Einzelnen und in allen.

Wenn jede Seele fähig ist, sich zur verdreifachten Schnur (Koh, 4,12) zu machen, wie es der ständige Lobpreis, das Opfer und die Werke sind, hat sie keinen Grund mehr, die menschlichen Enttäuschungen, die Verzweiflung und auch den Tod zu fürchten, denn der mystische Wert des geistigen Lebens in Jesus, mit Jesus und für Jesu ist Sieg und Auferstehung.

13. Die Pflege eines jeden physischen und geistigen Übels

13.12.2005

Fähig zu sein, den mystischen Wert des geistigen Lebens aufzunehmen, bedeutet, auf die Versicherung Jesu zu vertrauen, Der mit Wahrheit und Liebe ausruft, Arzt und Arznei für jedes Übel zu sein, das durch das Fehlen des Glaubens sich im Leben eines jeden Menschen einnisten kann.

Die Wichtigkeit des Glaubens, der Hoffnung und der Liebe hervorzuheben, bedeutet, die Menschheit dazu zu erziehen, damit sie deren Wert zu verwerten weiß, den sie hat und den Wert, den sie vor dem Antlitz der Allerheiligsten Dreifaltigkeit hat.

Aus der unendlichen Barmherzigkeit Jesu Christi kann jede Person die wohltuenden Auswirkungen des göttlichen Lichtes schöpfen, als Wiedergutmacherin und Wiederherstellerin der allgemeinen Ordnung aller Dinge, sei es der natürlichen wie geistigen.

Das menschliche Geschöpf möge treu gegenüber dem sein, was Gott jedem schenkt und viele Zeugen wird es über die Vielfältigkeit an Wundern geben, die Jesus mit Seinem ewigen Segen jenen schenkt, die glauben.

Die Teilnahme an den Leiden Jesu, des Retters, ist jenen Seelen zu Eigen, die eine besondere Berufung zum Leiden haben, was höchster Verdienst ist, um das zu vervollkommen, was am Leiden des Kreuzesopfers Christi Jesu noch fehlt (Kol. 1,24).

Jedes Kind Gottes möge das Bewusstsein haben, dass das Fürbitte-Gebet mystisch-geistige brüderliche Handlung ist, die durch den Göttlichen Willen und die göttliche Gnade die Seele wie den Körper heilt.

14. Die Reue, Waffe der Gnade

14.12.2005

Die Antwort auf den hervorgehenden mystischen Wert des geistigen Lebens kommt aus der Reue als Waffe der Gnade, um das Böse zu besiegen.

Der Schmerz, sei es der körperliche wie der geistige, beinhaltet die menschliche Teilnahme an den Leiden Jesu Christi und es ist verdienstvoll, das reinigende Wirken zu erkennen, das nach dem Göttlichen Willen sich selbst und viele andere Seelen von der Sklaverei des Bösen befreit, das jenen den Glauben, die Hoffnung und die Liebe nehmen möchte, die durch die Versuchung und die Schwäche dem Bösen zustimmen.

Die Reue ist operativer Beitrag, der zur ausgleichenden Handlung der Gewissen führt, die sich mehr oder weniger bewusst vom lügnerischen Bösen irreführen lassen.

In der Rückwirkung der Gewissensbisse in den Gewissen bahnt sich die Reue ihren Weg und die Klarheit der Entschlossenheit, nicht mehr sündigen zu wollen und zu dürfen.

Und so geschieht es, dass die Reue, die Stärke der unterdrückten Seelen ist, die Wiedergeburt der Gnade nährt, um die Beständigkeit und Rechtschaffenheit der Bekehrung zu erlangen, die eben mit der Waffe der Gnade erreicht wurde.

Die Gnade ist wesentliches Mittel, die die Barmherzigkeit Gottes allen Seelen anbietet, damit sie im Körper wie im Geist geheilt werden können und mit Jubel den Tod des Todes selbst bezeugen können.

Mystischer Wert des geistigen Lebens also ist in der Reue die Waffe der Gnade, wie auch die Liebe Gottes erkennen zu wissen.

15. Der ständige Liebesakt

14.12.2005

Die Wahrheit ist ständiger Liebesakt, den Gott dem menschlichen Geschöpf schenkt, damit es fähig wird, sich in der Behauptung, in Gott und für Gott Liebe zu sein, glaubhaft und echt zu erweisen, daher vollkommene Liebe, die keine Ablehnung fürchtet, da Jesus Selbst davon die Echtheit reicht.

Wieviel vorgeschlagener und verheißener Egoismus als Liebe, und nachdem sie nicht solche ist, kann sie nach den falschen Verheißungen weder treu noch ewig sein.

Daraus wird neuerdings die Frucht des Baumes gegessen, die Hochmut und Sünde ist.

Gott ist die Liebe, Der in Jesus Christus den Lebensbaum reicht, damit in Ihm und aus Ihm die ganze Menschheit den eucharistischen Liebesakt schöpfen kann, Der ständig Sein Blut und Seinen Leib schenkt als Enthüllung des mystischen Wertes der Reinheit, im Sein als Diamant unendlicher Fassetten, die erlauben, die christliche Vollkommenheit wohl zu erkennen und in ihr zu koexistieren und die zur Heiligkeit führt.

Die christliche Kohärenz ist ständiger Liebesakt im Sein als Mystischer Leib Jesu Christi.

Die rettende Wirklichkeit des Opfers und der Auferstehung Jesu ist Liebesakt, der ständig dabei ist, allen Seelen den Weg der Wahrheit und des wahren Lebens zu zeigen und sie hineinzuführen, die, wenngleich Sünder, aus der Liebe Gottes geboren wurden und das, was am meisten zählt, wieder zu Gott zurückkommen wollen, um zu leben und ständiger Liebesakt zu sein.

16. Das vollkommene Gebet

14.12.2005

Vorbildlicher Trost und Fülle unendlicher Liebe ist die Frucht des vollkommenen Gebetes und als solches kann es sich im vollkommenen Eintauchen der Seele, des Verstandes und des Herzens in das unendliche Licht der Liebe Gottes bezeichnen.

In dieser mystischen Dimension wird jeder Sinn vom ekstatischen Anhören der unerforschlichen Herrlichkeit Gottes durchdrungen, die das Herz über das unterrichtet, was die Liebe, die liebt, wesentlich erfordert, um vom Geschöpf wahrhaftig geliebt zu werden.

Süßeste Gemeinschaft, die eucharistische Anbetung im eigenen Herzen durch die Dankbarkeit, die die Seele durch die ergriffene Wirklichkeit verspürt, indem sie feststellt, dass Jesus sie zu Seinem Wohnsitz gemacht hat.

Auf konkrete Weise ist es das Herz Jesu Selbst, das das vollkommene Gebet inspiriert und es mit den menschlichen Lippen ausspricht, die es aufgenommen haben, um die Gnade des Lichtes, der Reinheit, der weisheitsvollen Evolution der schönsten Geschenke zu leben und so die Allerheiligste Dreifaltigkeit für soviel Freigebigkeit und Treue zu lobpreisen.

Askese, Adlerflug, Verklärung, Heiligkeit, ewige Vergöttlichung ist das, zu dem das vollkommene Gebet führt, denn das bedeutet, im neuen Eden die vollkommene Vertrautheit mit Gott zu leben, Der es liebt, in Sich und mit Sich die Seelen aufzunehmen, die fähig sind zurückzukehren, um mit Jesus und Maria ein Herz zu sein, zum Lob und zur Glorie des Vaters.

Der heilige Rosenkranz ist vollkommenes Gebet durch das Eintauchen in das trinitäre Geheimnis, um die Seelen an der Freude, am Licht, am Schmerz und an der Glorie teilnehmen zu lassen und sie in sich zu leben, um in Gott, dem Dreieinigen, gebenedeite Frucht der Barmherzigkeit und Liebe zu sein.

17. Der bräutliche Jubel zwischen der Seele und Gott

14.12.2005

Das Sich-Öffnen der Seele für den Himmel bedeutet, Gott die Möglichkeit zu geben, die Seele selbst mit unendlichen Gnaden auszufüllen, damit sie den undefinierbaren und ungeteilten bräutlichen Jubel zwischen der Seele und Gott verspüren kann.

Der mystische Wert des bräutlichen Jubels der Seele ist nicht Genuss zum Selbstzweck, sondern ist das Ausbreiten auf universaler Ebene der weiblichen Charakteristik der Seele in Bezug auf die göttliche Vaterschaft, die Sein Sein als Liebe in Seinem Gott Dreifaltigkeit-Sein auf dem gezeugten und unerschaffenen, unendlich Geschaffenen ausbreitet.

Maria, die Heiligste, demütige Magd, seit Kindheit an Gott geweiht, allerreinst, vom Vater auserwählt, um Seinem eigenen Antlitz das Antlitz in Jesus Christus, wahrer Mensch und wahrer Gott, zu schenken, ist der offensichtlichste mystische Wert des bräutlichen Jubels zwischen der Seele und Gott.

Nun also, ähnlich wie sie, ist jede Seele aufgerufen, dank des „Ja“, die gebenedeite Hingabe der treuen und aufrichtigen Berufung, Liebe zu sein, zu bräutlichem Jubel zu gestalten.

Darin verwirklicht sich die geistige Erneuerung des Bräutigams einer jeden Seele, Jesus Christus, Der es liebt, in Ihm nicht nur den Vater, sondern die brennende Liebe des Heiligen Geistes erkennen zu lassen, als menschlich-göttliche Erfahrung des bräutlichen Jubels zwischen der Seele und Gott.

Reichtum alles Guten ist der rettende Beitrag des Geschenkes des eigenen Herzens an Gott, damit es Wohnsitz für die heilige Bräutlichkeit zwischen der Seele und Gott sei, als Ziel und Wiedereinführung der Reinheit der Liebe in das Unendliche, die die Seele zur Ikone der Allerheiligsten Dreifaltigkeit macht, die den bräutlichen Jubel der Heiligkeit lebt.

18. Die geistige Fruchtbarkeit

14.12.2005

Erhabene Frucht des bräutlichen Jubels zwischen der Seele und Gott ist der mystische Wert der geistigen Fruchtbarkeit, die in allem von der göttlichen Liebe ausgeht, um in jedem Herzen brennende und anbetende Liebe zu werden.

Unzählig sind die Wege des Herzens, die zur Kenntnis und Kohärenz der bräutlichen Liebe auf universaler Ebene führen und darüber gibt die Wirklichkeit der geistigen Werke deutlich Zeugnis, die die gebenedeite Frucht der geistigen Fruchtbarkeit in offensichtliche Wirklichkeit verwandelt.

Die geistige Fruchtbarkeit ist die Plurivalenz*, die Wirksamkeit, der mystische Wert der christischen Zentralität im Sein als lebendige Geschöpfe, die die unendliche Möglichkeit, gute Erde, Same, Ernte zu sein, in Jesus Eucharistie beachten und lieben, damit die heilige Messe in Gott Dreifaltigkeit das eigene Sein als geistige Fruchtbarkeit der Liebe Gottes in Seelen bestätigt, die sich Ihm anpassen und die fähig waren, auf Seinen Aufruf mit dem „Ja“ zu antworten.

Wie könnten die menschliche Ehre und Glorie solche sein, wenn sie nicht mit der göttlichen Ehre und Glorie vereint und von ihnen aufgenommen wären?

Die Heiligkeit ist wahrhaftig gebrochenes Brot, Frucht der geistigen Fruchtbarkeit, die dem Priesteramt Fortsetzung schenkt, das von Jesus Christus eingeführt wurde, damit die Kirche das heilige Antlitz Jesu und Seinen mystischen Leib zeige, in einem Ganzen von Gnade und Liebe, Quelle und Fortsetzung der geistigen Fruchtbarkeit durch den Heiligen Geist für jedes Herz, das treu die Liebe liebt.

*mehrere Werte, Stärke, Kraft

19. Die koordinierende Vitalität

15.12.2005

Auf weisheitsvolle Art werden die mystischen Werte des geistigen Lebens in viele Herzen versetzt, die somit die Möglichkeit haben, davon die koordinierende Vitalität hervorzuheben.

Im erhabensten Ausdruck des Lebens in den Herzen zeigt sich die Hilfe der charismatischen Gaben, die zur Ehre des Heiligen Geistes dieselbe Vitalität des mystischen Leibes Christi, die Kirche, die eine, katholische und apostolische, unermüdlich und unaufhörlich nähren und koordinieren.

Das Pfingsten ist für die heilige Kirche ständiger Herzschlag Christi, Der Sich täglich durch das Wirken des Heiligen Geistes zur Nahrung und zum Trank für jedes Herz macht, damit die Wirklichkeit Seiner brennenden Liebe unauslöschbar sei.

Das katholische Wirken ist koordinierende Vitalität der Wirklichkeiten, die die Seelen und die Körper auf progressive Weise zur reinen Liebe erziehen, die in Jesus Christus den Weg, die Wahrheit, das Leben, den Meister und die koordinierende Vitalität Seines Seins als Erlöser erkennen.

Auf weisheitsvolle Art ist die Liebe kein Ghetto, sondern Entfaltung geistiger und natürlicher mystischer Werte in allem und für alle nützlich, um verstehen zu können, woraus die Vitalität der göttlichen Liebe und die Wichtigkeit der Koordination in der Wirklichkeit der Einheit bestehen, die alle Herzen der Erde zu einem einzigen und schlagenden Herzen macht, die aus der Vitalität geboren wurden, die die Auferstehung Christi Jesu verwirklicht hat, um allen Völkern die glückliche Erfahrung der koordinierenden Vitalität zu schenken.

20. Das heilige Feuer des Altars

15.12.2005

Den heiligen Willen zu leben, kommt aus dem heiligen Feuer des Altars, denn aus ihm breiten sich die Liebe, die Freude zu leben, der heilige Glanz aus.

Altar, schneeweiße Plattform für den Start des Aufrufes des himmlischen Lammes an die Welt, das zum Frieden, zur Heiligkeit, zur Liebe einlädt.

Der Ablauf des Lebens legt dem Herzen viele Prüfungen auf, um dessen Redlichkeit, Treue, Demut, Wahrheit und Liebe zu prüfen.

Obwohl in der Drangsal, sind es viele Herzen, die das heilige Feuer des Altars vergessen haben, das darauf wartet, um auf der ganzen Welt verbreitet zu werden.

Das menschliche Umherschweifen darf das heilige Feuer der Liebe des Altars nicht vergessen.

Wie können die Kinder Gottes vergessen, dass ihr Herz beim Anhören des Wortes brannte?

Wie nicht an den heiligen Augenblick der Begegnung mit dem heiligsten und göttlichen Sakrament denken und an die offensichtliche Regung eines Herzens, das sich zu Gott vorbeugt, denn das ist das, was Gott Selbst von ihm geduldig erwartet?

Wo suchst du die Freiheit, Herz, das du Sklave der Sünde bist, wenn nicht in der Wahrheit, wahres heiliges Feuer des Altars für die vollkommene und sichere Reinigung deines Herzens?

Wisse auf dein eigenes Herz zu antworten, denn es sehnt sich nach deiner Bekehrung, damit du vom heiligen Feuer des Altars die Wärme und die Liebe der heiligsten Eucharistie verkosten kannst.

21. Die erhabene Reinigung

15.12.2005

Auf den heiligen Weg der erhabenen Reinigung der Seele, des Verstandes und des Herzens zu gelangen, bedeutet, sich vom Egoismus entblößen zu lassen, der unter vielen Formen die menschliche Seele umhüllt.

Die Seelen mögen den Mut haben, „Ja“ zu dem zu sagen, was gut ist und „Nein“ zu dem, was schlecht ist, indem sie sich frei vom Kompromiss halten, der danach trachtet, den guten menschlichen Verstand auf einer Bananenschale ausrutschen zu lassen.

Die erhabene Reinigung ist von Gott auf den Schmelztiegel gestellt worden, dessen Feuer die Liebe Gottes Selbst ist, um die Seelen zu verschmelzen und sie auszubreiten, damit sie von jeder Schlacke der Sünde gereinigt werden und zu reinem Gold werden, das als Kelch und Patene das Blut und den Leib Jesu Christi für eine Gemeinschaft ohne Ende aufnehmen kann.

Die Seele beeile sich, das reinigende, göttliche Wirken mit der Hilfe eines Seelenführers zu erkennen, der sie zu unterrichten weiß und ihr das ersehnte Ziel der erhabenen Reinigung zu verkosten gibt, als Start in die reine Spiritualität durch das Ausbreiten der Heiligkeit in den Herzen.

Der reinigende Wert des Opfers, des Gehorsams, der Demut, der Liebe ist in allem und für alle dazu ausgerichtet, noch auf Erden das Licht aufzunehmen und es zu genießen und die Freude der göttlichen Weisheit, die wahrhaft wichtigen Phasen des eigenen Lebens zu leben, damit es gereinigt und heilig für das ewige Leben vor das Antlitz Gottes gelangen kann.

22. Das innere Schweigen

15.12.2005

Öffnet und erhebt eure Tore, Seelen, die ihr aufgerufen seid, Teil der machtvollen Glorie Gottes zu sein.

Das Staunen über so unendliche Schönheit und Fruchtbarkeit der Liebe zwingt zum inneren Schweigen, Schweigen, das dazu dient, die demütige Weisheit, die Großzügigkeit, die fassbare Vitalität, die besondere Reserviertheit zu verwalten, die die Schwangerschaft des neuen geistigen Lebens auf der ganzen Erde schützt.

In euch sei das Schweigen des Unbefleckten Herzens Mariens, der Heiligsten, wie der hohen geistigen Spitzen, die nur die weißen Adler der göttlichen Weisheit überfliegen können, ohne sich von der äußerst glühenden Sonne blenden zu lassen.

Rein und einfach sei euer Herz in der Aufnahme der Wahrheit und der Liebe, als Wiege, die bereits den Retter aufnahm.

Das Schweigen muss zur Stimme werden durch den Gesang des Herzens, das zum Vater hin den unendlichen Lobpreis erhebt.

Besonderes Geschenk sei euer Schweigen in der Anbetung vor dem Allerheiligsten Altarsakrament, um die Einladung Jesu aufzunehmen, um geliebt zu werden und treu dem Abschnitt des Weges zu folgen, der für euch reserviert und entscheidend ist, damit der göttliche Glanz Seiner Liebe auf der ganzen Erde strahle.

Euer Schweigen sei wie ein Mantel aus Samt, der das Königtum eurer Innerlichkeit schmückt, das vom Wort der Weisheit und der Liebe Gottes aufgesucht wurde, für euer Wohl und das der ganzen Menschheit.

23. Die Gnade, sterben zu können

15.12.2005

Das Pilgern des irdischen Lebens zwingt den Wunsch auf, fähig sein zu sterben.

Man achte gut darauf, dass das Sterben-Können Prüfung ist, die jeden Tag in den Prüfungen des Lebens auf sich zu nehmen ist, die der Tod des Geistes aufzwingt durch die menschliche Böartigkeit, die das, was Leben ist, mit dem verwechseln möchte, was sich hingegen als moralischer, geistiger und physischer Tod bestätigen wird.

Die Kohärenz in der Nachfolge Christi Jesu fordert die Seelen auf, all dem abzusterben, was menschliche Illusion ist, die von der Wahrheit abweicht, daher von der Liebe zum Leben, das von Gott als neue, verheißene Erde geschenkt wurde, für die Wiedergewinnung des Willens, lieben zu wollen.

Daher wird es das demütige Anhören der Regung der Seele sein, das den tiefen Aufschrei jener in Schweigen umwandelt, die wegen der menschlichen Ungerechtigkeit stöhnen, die aber auf das unerforschbare göttliche Wirken vertrauen, das Jesus, dem Sieger über den Tod, den vollkommenen Sieg der Gerechtigkeit überträgt, damit überall der wahre Friede, die Wahrheit und die Liebe herrschen und jetzt und immer Leben sei.

Darin liegt die Gnade, sterben zu wissen, damit das Leben herrschen kann, das auch dann fortfährt, solches in der Stunde des Ablebens zu sein, was nichts anderes ist, als endlich das wahre Leben verkosten zu können.

In jeder Seele sei also die Tugend des Glaubens, der Hoffnung und der Liebe, die in Einheit mit Jesus Eucharistie die Gnade schenken, sterben zu wissen, um Leben zu sein.

24. Die Gnade, leben zu wissen

15.12.2005

Das Leben leben zu wissen, besteht nicht darin, sich mit dem äußeren Rahmen zu brüsten, der durch die Illusion und die menschliche Selbstgefälligkeit bestimmt wird.

Leben zu wissen bedeutet, Gott das Herz zu reichen, damit Er es in Seine göttliche Liebe einfügt und es so fruchtbar macht für alles Gute für sich und für alle.

Das Leben ist wohl natürliche, irdische Erfahrung, das aber aufgerufen wird, Erfahrung übernatürlicher Neuheiten zu werden, die Gott Selbst gerne dem menschlichen Geschöpf reichen will, damit es in sich die Wirklichkeit und die Kenntnis des Geschenkes der Liebe hervorbringen kann und sich die wahre Menschheit nach dem Gedanken des Vaters, dem Wort des Sohnes und der Liebe des Heiligen Geistes verwirklichen kann.

Wer kann sich brüsten, leben zu wissen, wenn er, durch die Finsternis geblendet, herumirrt, die ihn unvermeidlich in den Abgrund der Freveltaten stürzen wird, wo das Leben ständiger Verrat sich selbst, dem Nächsten und Gott gegenüber ist.

Der Göttliche Wille sei geliebt, Der von jeder Seele verlangt, das wahre Leben erkennen zu wissen, das seinen eigenen Willen, seine Freiheit und sein Leben Gott weihet, für die wunderbare Freude, in Gott die königliche Würde, Seine wahren Kinder zu sein, finden zu können für die Vollkommenheit, die nur aus Gott kommen kann.

Liebt es, euch zu Verkündern der Gnade zu machen, vor allem das innere Leben leben zu wissen, um als Steine des Lichtes Erbauer des Himmlischen Jerusalems zu werden durch die sichere Gnade, die Fülle des wahren Lebens zu leben.

25. Die Gnade der Gnaden im Geschenk der Liebe

15.12.2005

Die Supervision der göttlichen Liebe kommt aus dem Geschenk der Liebe, die in das menschliche Herz eindringt, um die Welt vom Irrtum des falschen Glaubens, der Schändlichkeit, der Verzweiflung und des Todes aufzurichten.

Geschenk der Geschenke ist das vom menschlichen Herzen aufgenommene und gebenedeite Herz Jesu, um die Gewissheit der Wahrheit und der Liebe auf der Spitze ihrer Reinheit, Schönheit und Heiligkeit verkosten zu können.

Die Einfachheit und die wahre Bekehrung des Herzens sind die Pforte des Himmels für die Seele, die sich zu öffnen weiß, um sich nie wieder dem vollkommenen Göttlichen Willen zu verschließen.

Die Gnade der Gnaden im Geschenk der göttlichen Liebe besteht darin, in Fülle im Plan Gottes mitverwickelt zu sein, der in Jesus und Maria die geschichtliche und auflösende Tragweite der Erlösung der ganzen Menschheit voraussetzt.

Die Gnade der Gnaden im Geschenk der Liebe besteht darin, wieder wie Kinder zu werden durch den absoluten Glauben, dass Gott Vater, Sohn und Heiliger Geist ist, durch die Fülle der göttlichen Allmacht und Allwissenheit, die das menschliche Herz aufnehmen, um es zu Seinem Abbild und Gleichnis zu machen, als unendliche Macht grenzenloser Liebe im Bewusstsein, ein Nichts zu sein.

Zu lieben bedeutet, die Liebe Jesu zu schenken, die einzige, die als „Gnade der Gnade im Geschenk der Liebe“ bezeichnet werden kann in der absoluten Unentgeltlichkeit, die auch dem Ärmsten der Armen die Möglichkeit gibt, der unendlichste der Reichtümer zu sein und zu leben: die Liebe!

26. Der heiligende Aufstieg

16.12.2005

Die Harmonie zwischen Himmel und Erde wird dem Geschöpf durch seine Fähigkeit zuteil, die Skala der geistigen Werte aufsteigen zu wissen und sich wie immer auch verfügbar, demütig und treu gegenüber dem zu verhalten, was das praktische und geistige Leben betrifft, als Zeugnis des Wertes der Wahrheit und der Liebe.

Das Leben unterlässt es gewiss nicht, die Existenz in vielfachen Schemen voraus zu projektieren, die mitunter auch wichtig und anspruchsvoll sind, aber das, was zählt, ist, dass sie in dem von Gott für jede Seele vorausbestimmten geistigen Schema verwurzelt sind. Darin findet sich die Seele, Tag für Tag, auf dem Weg eingesetzt, den Jesus Selbst der geliebten Seele öffnet, damit sie den heiligenden Aufstieg begeht.

Fähig zu sein, dem die Wichtigkeit zu geben, was die Kirche als Mutter und Lehrmeisterin lehrt, ist die einfachste Art, das zu kennen, zu verstehen und dem zu folgen, was Jesus Selbst für jede Seele wünscht und zwar, dass sie dies für die eigene Rettung und Heiligkeit und die der anderen ausführt.

Der geistige Aufstieg besteht darin, dem Horizont einer jeden Eingebung Fülle zu geben, indem die göttliche Ableitung und das angemessene, wie auch pflichtgemäße Handeln rechtzeitig aufgenommen werden, die den intimen und aufrichtigen Aufstieg im Namen des Herrn hervorheben, für das direkte oder indirekte Wohl der ganzen Menschheit.

Der geistige Aufstieg schenkt dem Herzen den Blick Mariens und Jesu Selbst, die Sorge tragen und Hilfe leisten, sei es auf geistiger wie praktischer Ebene für den nicht leichten Aufstieg zur Heiligkeit.

Das vollkommene Vertrauen auf den heiligen Willen Gottes ist bereits Sieg über das Ich, daher kann die Seele, die der mütterlichen Sorge Mariens anvertraut ist, den heiligenden Aufstieg als Tochter Gottes und der Kirche verwirklichen.

27. Der apostolische Eifer

16.12.2005

Die gelebte Erfahrung des geistigen Aufstieges ermöglicht es, die Berufung richtig einzuordnen, die, da sie Fortsetzung der Liebe Jesu Christi Selbst ist, nichts anderes als apostolischen Eifer erwecken kann.

Der apostolische Eifer ist in der Tat Fülle des Herzens, das fähig ist, in sich die christische Zentralität der brennenden Flamme der göttlichen Liebe wiederzugeben, als Umhüllung und Wärme für jeden Menschen, der in sich das Antlitz Christi zeigt.

Dann wird es sein, dass alle Tugenden auf verschiedene und aufmerksame Art den Wert der Barmherzigkeit, des Mitleids, der Freundschaft, der geistigen Vater- und Mutterschaft, wie auch der physischen, konkret darstellen werden, um im Namen Christi Jesu Überbrückung jeder Barriere in jenen zu werden, die nicht lieben, da sie Jesus nicht kennen und obwohl sie Ihn nicht kennen, Ihn bekämpfen.

Unendlich sind die Anregungen, die den apostolischen Eifer erzeugen durch den regenerierenden Beitrag des Lichtes, den jede entsprochene und geliebte Berufung in der von Gott geschenkten Aufgabe mit sich bringt, Licht der Welt und Salz der Erde zu sein.

Der apostolische Eifer ist mit dem Aufbrechen vergleichbar, das die Natur selbst offenbart, im Ausbrechen aus dem eiskalten Winter mit neuen Blüten und Früchten, um Sein Sein als Vorsehung für das Leben der Kinder Gottes zu äußern.

Umso mehr werden sich die Seelen daran erfreuen, sich mit der göttlichen Weisheit nähren zu können, die der apostolische Eifer bis an alle Grenzen der Erde aussät, damit die Welt glaubt, dass Gott, die Dreifaltigkeit, die Liebe ist.

28. Die Abtötung, die Aufopferung

16.12.2005

Als unbestreitbare Wirklichkeit flößt der apostolische Eifer in die Seele, die das göttliche Herz liebt, die Abtötung bis zur Selbstaufopferung ein, sei es auf geistige wie physische Weise.

Dies wird auf wunderbare Weise von unzähligen Heiligen und Märtyrern bezeugt.

Die Abtötung ist die kohärente Einwilligung an Christus Jesus, bis die eigene Seele als Grabtuch erscheint, das aber im Augenblick der Auferstehung aufgedrückt wurde, um den Seelen das Bewusstsein zu schenken, dass die apostolische Abtötung in Christus, mit Christus und für Christus gelebt, nicht zum Tod führt, sondern zur Wiedergeburt im Geist und in der Wahrheit, die durch die Auferstehung glorreich gemacht wurde.

Mystischer Reichtum unerhofften Glanzes ist die vollkommene und totalisierende Schenkung an Christus Jesus, um in Einheit mit Ihm wahre Liebe zu sein, die sich jetzt auf der ganzen Erde verbreitet.

Die Abtötung, die nicht von der Aufopferung getrennt ist, setzt den Reichtum des Wirkens des Heiligen Geistes ein, Der im Herzen nach Art des Pfingsten wirkt, um der Kirche Christi heilige und in der Liebe unbefleckte Seelen zu schenken.

Die Abtötung-Aufopferung macht das Leben authentisch und würdig, gelebt zu werden für eine Zukunft der Glorie, die sie erwartet, und um auch Schutzwall der Front im Kampf gegen das Böse zu sein, in seinem Sein als Feind der Menschheit.

Heiligende Askese, apostolischer Eifer, Abtötung-Aufopferung, dreifacher Aspekt einer einzigen Wahrheit: die Liebe Christi und für Christus.

29. Die Versöhnung einer jeden Zwietracht

16.12.2005

Das Ausstrahlen des Friedens der Seele möge gelebtes Dokument der Versöhnung einer jeden Zwietracht sein.

Die Wiedergeburt des menschlichen Herzens kommt nicht aus der Tatsache, das Herz und das Leben selbst verbrannt zu haben, sondern dadurch, dass man Gott für eine so große Katastrophe des Herzens um Verzeihung gebeten hat.

Das der Gnade neugeborene Herz muss bedenken, dass die Voraussetzung der Gnade ihrerseits das Höchstmaß an Barmherzigkeit ausdrücken und verwirklichen muss.

Verzeihung erlangt zu haben, erfordert die Pflicht der Dankbarkeit Gott gegenüber und fähig sein zu verzeihen, damit nicht nur die eigene Zwietracht versöhnt werden kann, sondern auch die Zwietracht anderer, wie immer sie sich zeigt und äußert.

Die menschliche Degenerierung, hervorgerufen durch die Zwietracht, hat die Wurzeln im tiefsten Bösen, wie es der Hochmut ist, der die Seelen von Gott trennt, um aus ihnen die Nachfolge des Bösen zu machen.

In der erneuerten Ausgeglichenheit des menschlichen Willens im vollkommenen Willen Gottes wird nicht nur der Friede bestimmt, sondern die Pflicht zum Frieden aus Liebe, die durch die Gegenwart Jesus Eucharistie in jedem Herzen herrschen muss.

Die Versöhnung einer jeden Zwietracht sei Sonne, die nicht nur nach jedem Sturm der Herzen zurückkehrt, sondern die die Heiterkeit auf feste Art gründet, als Zeichen wirklicher Wiedergeburt des Geistes, der sich nach dem höchsten Glanz sehnt.

30. Das göttliche Lächeln im Licht des Blickes

16.12.2005

Es ist allgemeine Meinung zu beteuern, dass der Blick Spiegel der Seele ist.

Dies ist nicht nur für eine jede Art von Blick feststellbar, vom edelsten zum böseartigsten, sondern der Blick, den die neue, erneuerte und heilige Menschheit ermöglicht zu verkosten, wird das göttliche Lächeln im Licht sein, das der Blick selbst schenken wird durch die Auswirkung der Unschuld, der Reinheit, der Gnade, der Bekehrung und der erleuchtenden und heiligen Gegenwart Jesu Eucharistie im Herzen.

Die Gegenwart Jesu im Herzen ist mystisch geistige Wirklichkeit, die unantastbar bleibt, obwohl profane Behauptungen sie zunichte machen möchten.

Das göttliche Lächeln im Licht des Blickes ist eigenes Dokument der Wirklichkeit des verklärenden Wirkens der Heiligkeit, die jetzt realisiert wird.

Die erbärmliche und verwerfliche Herausforderung, die die Offenbarung im pharisäischen menschlichen Kontext erweckt, wird aber das gelebte Dokument der Heiligkeit jener nicht zunichte machen können, die trotz der feindlichen Aussagen fortfahren, den göttlichen Ausdruck im Licht des Blickes vorzustellen.

Die Seelen mögen Gebrauch von der Geduld der Vergebung, der Hoffnung machen, die das Licht des Blickes im Wunder des Blickes der ganzen Menschheit ausführt, für den lieblichen Genuss des göttlichen Lächelns.

31. Die ständige Liebenswürdigkeit

17.12.2005

Die Konsonanz* der Seele ist die innere Basis für das Aufbauen der äußeren Einheit, damit über den menschlichen Verhältnissen die ständige Liebenswürdigkeit herrschen kann.

Die Liebenswürdigkeit ist Hinweis der Öffnung des Herzens zum Bruder hin und das, was am meisten zählt, zur Gnade, die sich zur Wiege für das Geschenk der Liebe macht.

Die Liebenswürdigkeit ist Aufrichtigkeit des Herzens, das den hohen Sinn der Brüderlichkeit im tiefen Wohlgefallen äußert, das Erbe Gottes Seines eigenen Abbildes und Gleichnisses aufzunehmen.

Die ständige Liebenswürdigkeit ist Dokument der Aufrichtigkeit des Herzens im lebendigen und belebenden Aufrechterhalten des Feuers der Liebe, sei es der göttlichen wie der menschlichen.

Die ständige Liebenswürdigkeit ist Zeichen der Gewandtheit des Herzens im Verständnis und in der Vollständigkeit der höchsten Spitzen, die der Heilige Geist dem menschlichen Herzen auferlegt zu erreichen, zur Ehre und zur Glorie Gottes.

Die ständige Liebenswürdigkeit ist der schönste Rahmen für ein Bild familiären, gemeinschaftlichen und menschenfreundlichen Lebens, in Nachahmung dessen, was die heilige Familie ständig liebenswürdig gemacht hat.

Die menschliche Falschheit zu Ehren des Egoismus, der sie beherrscht, möchte die Liebenswürdigkeit nachahmen, hat aber den schwerwiegenden Fehler, nicht beständig sein zu können, durch ihr Sein als lasterhaftes Benehmen, das die Regung des Herzens ausschließt als wesentlichen Bestandteil, damit die Liebenswürdigkeit Sitz und Öffnung der göttlichen und menschlichen Liebe sei.

* Einklang-Harmonie

32. Die selige Anschauung

17.12.2005

Die mystischen Werte des geistigen Lebens vertiefen die vollkommene menschliche Hingabe in den Wurzeln des Göttlichen Willens in der wesentlichen Wahrheit, dass Gott die Liebe ist.

Dem geistigen menschlichen Leben ist es durch göttliche Initiative gegeben, sich in die verherrlichende Freude der Askese zu begeben und sie zu teilen und in Christus, mit Christus und für Christus an Seinem heiligen Geheimnis Seines Todes und Seiner Auferstehung teilzunehmen, für die Erlösung der ganzen Menschheit.

Jeder Seele ist es also gegeben, die Wahrheit und die Liebe zu leben, um Tochter Gottes und Braut Christi Jesu zu werden im Feuer der bräutlichen Liebe.

Das Innewohnen der Allerheiligsten Dreifaltigkeit und Mariens, der Heiligsten, im Herzen, das von der Weisheit und der mütterlichen Gnade Gottes genährt wird, wird seinerseits Teil des Geheimnisses des Königs und als solches kann es zur seligen Anschauung des Bräutigams und der Braut in der Gnade der verklärten und vergöttlichenden Liebe gelangen.

Absoluter Höhepunkt, paradiesische Liebe sind wahrheitsgetreue Verheißungen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes in der Gnade der Glorie, an der Jesus und Maria die Seelen teilnehmen lassen, die auf demütige Weise treu und verdienstvoll gegenüber dem Geschenk der göttlichen Liebe sind.

Jede Seele kann und muss diese erhabenen Ziele der Heiligkeit anstreben, in der die selige Anschauung Gottes ewig sein wird.

33. Die ekstatische Verzückung

17.12.2005

Die Vermischung der verschiedenen ideologischen Positionen im Kennen und im Verwerten des mystischen Verhaltens des geistigen Lebens sei kein Motiv der Voreingenommenheit oder der Ablehnung desselben, sondern es möge Gott die vollkommene Hingabe des eigenen „Ja“ unvermeidlich dargeboten werden.

Gott ist es gegeben, die Seelen mit mystischen Gaben verschiedener Schönheit, Größe und Intensität zu bereichern.

Die ekstatische Verzückung als musikalische Skala verwirklicht die Harmonie in der Beziehung Seele-Gott im mystischen Wert selbst, das die Möglichkeit schenkt, aufs Herz die Erfahrung Gottes auszudrücken, die dem göttlichen Plan angepasst ist und ihn heranreifen lässt und der nicht von der Freude und Gnade getrennt ist, die Gott Selbst äußert, da Er Sich auf tiefgehende Weise geliebt fühlt.

Die Reinheit des Herzens ist die Basis, um den sehnsüchtigen Aufruf Gottes an die menschliche Seele zu erkennen, damit sie zurückkehren kann, sehnlichst wieder Seine Vertraulichkeit und Sein Wohlgefallen wie vor dem Sündenfall zu begehren.

Gott die Tür des Herzens zu öffnen durch den unendlichen Glauben, der daraus entsteht, ist Gnade, das eigene Leben dem Geschenk der Hingabe an den Herrn zu erheben, sei es in der Freude wie auch im qualvollsten Schmerz, wie es die Kreuzigung des Herzens ist.

Man wundere sich nicht über die ekstatische Verzückung, denn sie ist bräutliche Offenbarung Gottes, Der Sich verstanden und endlich geliebt fühlt.

34. Die ewige Rettung

17.12.2005

Die Komponente der Gnade im geistigen Leben kommt aus dem eucharistischen, erlösenden Opfer Jesu, Der für jede Seele, die bereut und die Vergebung erhalten hat, die „ewige Rettung“ erzeugt und ausstrahlt.

Verbrennung einer jeden Schlacke der Sünde durch den geistigen Wiederaufstieg bis zum Triumph der Reinheit und der Liebe.

Unnachahmbaren Wert hat die fortschrittliche, geistig göttliche Einstellung der göttlichen Weisheit, die jene nährt und ihnen pünktliche und wahrheitsgetreue geistige Resonanzen* schenkt, die sich in der Finsternis der Untreue Gott gegenüber verloren haben und auf verschiedenen Abgründen verweilen, in die sie fallen, aus denen es kein Mittel mehr gibt herauszukommen, durch den erfolgten, weil gewollten Verlust der Seele.

Die ewige Verdammnis zu vermeiden, ist für jede Seele möglich, die die Regungen des Geistes, die Reue, den eigenen Wert der Gabe des Intellekts verwertet, um den nützlichen Rat der Demut aufzunehmen, der den eigenen Hochmut, die eigene Schwäche, die Überheblichkeit und das Wirrwarr der Sünden erkennen lässt, die daraus kommen.

Auf die heiligste Mutterschaft Mariens und auf die unendliche Barmherzigkeit Jesu zu vertrauen, genügt jeder Seele, um von Gott die Hilfe zu erfahren, den Aufstieg von der schiefen Bahn der Sünde zu beginnen, damit die Wiedergeburt im Geist und in der Wahrheit genossen werden kann, die die Bekehrung vom Bösen zum Guten verwirklicht, um die Umarmung des Vaters mit dem verloren gegangenen Sohn und die ewige Rettung verkosten zu können.

*Widerhall, Anklang, Zustimmung

35. Die würdige Handlung

17.12.2005

Die Einführung der würdigen Handlung im täglichen Leben einer jeden Person ist, wenn auch unbewusst, mystischer Wert des geistigen Lebens, der dem praktischen Leben die Rechtschaffenheit, den Respekt und die Wichtigkeit auferlegt, damit jede Handlung die Liebe zu Gott und dem Nächsten als Endzweck hat.

Der persönliche Gesichtspunkt wird nur dann positiv sein, wenn er dem guten Glauben, dem Frieden und der eigenen Gemütsruhe und der der anderen nicht schadet, für eine Gemeinschaft der Absichten im Guten.

Die Gemeinschaft der Absichten im vollkommenen Göttlichen Willen erlaubt keine unwürdigen Handlungen und folglich herrschen der Friede, die Wahrheit und die Liebe.

Fähig zu sein, den schmalen Weg der geistigen und praktischen Großzügigkeit zu gehen bedeutet, Sorge für die Würde aller Handlungen des Lebens zu tragen und wenn es notwendig ist, aus Liebe zu Gott und dem Nächsten, die Tendenzen der Umwelt, die eigenen Tendenzen des Charakters abzuändern und die Fehler anderer zu verbessern, um den wahren Frieden aufbauen zu können.

Die Missionstätigkeit der Liebe in sich ist Wasserfall würdiger Handlungen, die dazu dienen, die vollkommene Liebe Gottes für alle Seelen der Welt kennen und erkennen zu lassen.

Wichtig ist, jenen verzeihen zu können, die auf unwürdige Weise auf die würdige Handlung antworten, damit das wahre Licht den Verstand erleuchte und dieser wahrhaft Potential der Wahrheit und der Liebe wird, der das Antlitz und das Herz eines jeden Erdenbewohners für eine Zukunft der Gerechtigkeit und des Friedens erneuert.

36. Die unübertreffbare Freude

17.12.2005

Die Freude kann sich als solche bezeichnen, wenn sie von den Herzen eines jeden Alters, von den Handlungen und den physischen und moralischen Bedingungen zum Ausdruck gebracht wird, denn daran erkennt man, dass es Geschenk Gottes an die Reinheit und Hoffnung der Herzen ist.

Die Freude ist Erblühen des Lächelns nicht nur auf den Lippen, sondern in der Tiefe der Herzen, die zur Gnade und Freude geboren sind, das zu leben, weshalb Gott Dreifaltigkeit sie erschaffen hat.

In Gott haben die Seelen all das, was sie ersehnen und zwar Liebe schenken zu können, sie zu besitzen und Liebe zu sein.

Dies beweist deutlich, warum es möglich ist, die Freude auch im Leid zu leben.

Der Wert der Freude ist, in Gott eins zu sein und zu kennen und zu verstehen, was Wert und Lebenswahrheiten sind, um fähig zu sein, wahrhaftig und auf tiefgehende Weise eine Loslösung von allem Bösen, von Verzweiflung und Tod zu verwirklichen.

Die Seelen mögen sich nicht wundern, wenn die menschliche Freude nur vorübergehend und kurz erscheint, denn dies ergibt sich dadurch, dass der menschliche Wunsch und die Hoffnung nur auf das ausgerichtet sind, was materiell ist, daher vergänglich und zeitbegrenzt.

Die wahre Freude ist Sonne für die Seele, die Gott jedem Leben von seiner Geburt an für alle Ewigkeit schenkt.

Die Einheit und das Bündnis mit Gott, nicht zufällig durch den Regenbogen dargestellt, versichern die Wirklichkeit der göttlichen Liebe, die jeden Sturm des Lebens besänftigt, indem sie in den Herzen die Freude verwirklicht, die Hoffnung des einzigen wahren Gottes, der Liebe, erhört zu sehen.

37. Das Mitleid für die Schwachen

18.12.2005

Das Mitleid für die Schwachen ist Beistand für das christliche Leben durch den weiten Bogen der Schwachheiten, die die Seelen wie auch der Körper im Ablauf des irdischen Lebens zeigen.

Große Tugend ist das Mitleid, das direkt aus dem erlösenden Opfer Christi kommt, denn alle Seelen sind auf verschiedene Art Opfer der eigenen Schwachheiten und der der anderen.

Die Gnade, Jesus Eucharistie im Herzen haben zu dürfen, ist menschlich-göttliche Wärme, die fähig ist, die Liebe zu reichen, wie es das Mitleid für die Schwachen ist, um ihnen zu helfen, die Herzen und den Blick in die Höhe zu richten, damit das Ende des Todes in den Herzen verwirklicht werden kann.

Die Weisheit und die unendliche Barmherzigkeit Gottes versäumt es nie, als Vorsehung dort einzugreifen, wo ein Herz bereut oder wo der Unschuldige, der Arme, der Kranke leidet im Unbewusstsein, durch die Verdienste seiner Leiden mit den Leiden Christi vereint zu sein, wahre Rettung der ganzen Menschheit.

Der mystische Wert des geistigen Lebens ist für alle jene, die sich auf anbetende und offensichtliche Weise zum Mitleid für die Schwachen machen, Samariter und wahre Heiler der Wunden, die ganzen Völkern zugefügt wurden, Opfer des Egoismus und schwerwiegendster Gottlosigkeiten.

Das Mitleid sei also Licht im Herzen, das sich gegenwärtig zu machen weiß, indem es beim Unbefleckten Herzen Mariens, der Heiligsten und bei Gott Vater, dem Allmächtigen, fürbittet, damit jedes Herz den Trost des göttlichen Mitleids als mystischen Wert im menschlichen Herzen leben kann.

38. Die verwirklichte Heiligkeit

18.12.2005

Das eigene Leben in der Ordnung der jetzt heranreifenden Heiligkeit auszurichten, bedeutet, auf den vollkommenen Göttlichen Willen zu vertrauen, Der jedes menschliche Herz liebkost, damit es wahres Kind Gottes werden kann.

Die mystischen Werte des geistigen Lebens seien würdige Antwort in jedem Herzen auf so viel Liebkosung, die, versetzt in den mächtigen Arm Jesu, des Erlösers, wahrer und vollkommener Sieg über das Böse ist.

Die heranreifende Heiligkeit ist treue Nachfolge Jesu und Mariens, die vom Vater auf die Spitze jeder göttlichen und menschlichen Geschichte gestellt wurden.

Die Heiligkeit ist täglicher Beitrag von all dem, was von Gott kommt, um dann durch die mystischen Werte des geistigen Lebens in jedem menschlichen Geschöpf zu Gott zurückzukehren, zum Lob und zur Ehre der Allerheiligsten Dreifaltigkeit.

Die Heiligkeit des Lebens ist kirchliches Amt, zu dem der mystische Leib Christi aufgerufen ist, der den jahrhundertelangen Ablauf der Kirche, der einen, heiligen, katholischen und apostolischen darstellt.

Der Ablauf der Ereignisse hebt die Schwerwiegendheit des menschlichen Kontextes ins Licht, der durch das Böse verleitet wird; im Meer der menschlichen Ruchlosigkeiten kann aber nichts das Schiff der Heiligkeit in Einheit mit Jesus Eucharistie und dem Unbefleckten Herzen Mariens versenken, die in der Gemeinschaft der Heiligen bereits jetzt ihren Triumph hat.

Schweigend, wie es den mystischen Werten des geistigen Lebens zu Eigen ist, verwirklicht sich die Heiligkeit und im Namen Jesu und Mariens ist sie siegreich und der Allerheiligsten Dreifaltigkeit dankbar.

39. Das unermüdliche Wirken

1 8.12.2005

Das unermüdliche Wirken ist Besonderheit der göttlichen Liebe im menschlichen Herzen.

In Übereinstimmung mit den Lehren der Kirche und in der Ordnung des Wirkens der Gnade des Heiligen Geistes zu wirken, in Herzen, die die Kirche bilden, ist es das Volk Gottes, das sich als heilige Glieder in den Dienst der Brüder stellt, für die wirkliche und glorreiche Eroberung des Reiches des Himmels.

In Christus, mit Christus und für Christus verarbeitet jeder Christ mit Einfachheit, Demut, Wahrheit und Liebe das, was als operative, betende und praktische Verpflichtung im Mosaik der Werke hinzugefügt werden muss, die den wahren Glauben verwirklichen: den Triumph der Kirche zur Ehre und zur Glorie der Allerheiligsten Dreifaltigkeit.

Niemand fürchte sich vor dem unermüdlichen Wirken, denn dies bedeutet, sich der lieblichen Explosion des Herzens Christi anzupassen, die den energetischen und vitalen Strom jedem Herzen schenkt, das die Liebe liebt.

Niemandem ist es gegeben zu urteilen, umso weniger den unermüdlichen Fleiß jener zu banalisieren oder ihn aufzuhalten, die die christliche Berufung auf die hohen Spitzen der Spiritualität führt oder in die glühende Wüste der menschlichen Auflehnung eines Lebens ohne Gott.

Unermüdlich sind das Herz, die Seele und der Verstand, die dem Göttlichen Willen gegenüber offen sind, einzige wahre Kraft, um in sich den Schmerz und die mögliche Glückseligkeit der ganzen Menschheit zu leiten.

40. Der aufbauende Wille der Voraussetzungen

18.12.2005

Die mystischen Werte des geistigen Lebens sind Steine des Lichts des aufgenommenen Göttlichen Willens, denn es ist Wille, der die Voraussetzungen aufbaut, die Gott in die Seele für Seinen Plan der Gnade und Liebe gepflanzt hat.

Von Seiten des menschlichen Herzens verschmelzt sich der aufbauende Teil der Voraussetzungen in der Erkenntnis der Größe und Lieblichkeit des Herrn, Der in Seiner barmherzigen Liebe unübertreffbar ist und auch die letzte Seele wahrnimmt, um sie zu den mystischen Werten unvergleichbaren Glanzes emporzuheben.

Das menschliche Herz möge rein und einfach sein, in Einheit und Gnade, seine heilige Hingabe an den heiligen Göttlichen Willen zu leben.

Jesus Selbst versäumt es nicht, in Einheit mit Maria, Sich den Seelen guten Willens gegenwärtig zu machen und sie zu führen, in der heiligen Verpflichtung, in Worten und Werken Zeugnis über den großen Wert der menschlichen Missionstätigkeit zu geben, im einfachen und aufrichtigen Verhältnis mit den Seelen, die sich an den Akt der Güte Jesu wenden, Der immer gegenwärtig ist, um jede Seele vom Bösen zu befreien.

Der menschliche Wille, der sich aufbauend gegenüber den Voraussetzungen eines möglichen, leuchtenden und christlichen Weges verhält, ist lebendiges und wirkliches Zeugnis, das Leben, die Wahrheit und die Liebe in der stattgefundenen Bekehrung im eigenen Herzen vorzustellen, damit es wirksames Motiv und Voraussetzung der Pflicht einer jeden Seele sei, sich von der unendlichen Lieblichkeit, Schönheit und Liebe der Allerheiligsten Dreifaltigkeit erwählen und lieben zu lassen, in Nachahmung Mariens, der Heiligsten, Mutter und Lehrmeisterin.

41. Die Erlangung der idealen Vollkommenheit

18.12.2005

Die Erlangung der idealen Vollkommenheit ist Ziel im Herzen Jesu Christi, Der mit Seinem Kreuzesopfer die mystischen Werte des geistigen Lebens offensichtlich gemacht hat, um auf christliche Weise die wahre Heiligkeit leben zu können.

In der Tat konnte Jesus in Seinem Sein als Fleischgewordenes Wort und als unendliche Liebe Gottes, wie auch in Seinem Sein als Gott in Sich Selbst, nicht anders, als den Seelen die unmissverständliche, mehrwertige, erhebende Vollkommenheit zu schenken, indem Er auf barmherzige Weise die Sünder entschuldigt.

Daraus strebt jede Seele nach erfolgter Bekehrung zur Erlangung der idealen Vollkommenheit, als Weg des Aufstiegs, der zur Heiligkeit führt.

Durch die Gnade geheiligt, durch das Innewohnen Jesu im Herzen, hebt das Leben selbst davon die mystischen Werte und die Fülle des Herzens selbst hervor.

Dies erlaubt der göttlichen Vollkommenheit, die menschliche Vollkommenheit formen und schenken zu können, wenn auch in den Geburtswehen der neuen Menschheit.

Die liebevolle Zähigkeit der Heiligkeit lebt von der eigenen Gelassenheit der göttlichen Vollkommenheit, die die menschliche Fügsamkeit aufnimmt, damit sie Vollkommenheit und Erfahrung göttlichen Lebens werde.

Dies wird es ermöglichen, mit einer Liebe ohne Grenzen auch die bittersten Prüfungen gut aufzunehmen, damit die Gnade der idealen Vollkommenheit die Erfahrung des Tabors und des Kalvarienwegs in Auferstehung und Leben vervollkommen kann.

42. Der reinigende Eifer

18.12.2005

Die mystische Erfahrung des reinigenden Eifers ist Konsonanz des menschlichen Herzens mit dem göttlichen Herzen, das in allem beweist, wie Jesus Selbst auf menschliche Weise nicht nur durch den Schmerz gelitten hat, sondern durch die Passion und die Macht, mit der Er geliebt hat.

Die Erfahrung darüber schenkt dem menschlichen Geschöpf Gewissheit in seiner Berufung, in Jesus und für Jesus eins zu sein.

Im Genuss der göttlichen Erfahrung nach dem Evangelium kann sich die Seele nicht entziehen, um den reinigenden Eifer zu leben, den das Wort selbst im menschlichen Herzen erweckt, als Mittel der Kenntnis und Teilnahme am Geheimnis der Gnade der Barmherzigkeit.

Aus Liebe zu brennen, ist an und für sich reinigende göttliche Ekstase, die in der unbefriedigten Suche die Seele anleitet, den unwegsamen Pfad des menschlichen Charakters hinaufzusteigen, um ihm die Liebe zuteil werden zu lassen; so kommt es, dass die Seele Schritt auf Schritt - nachdem ihr das Blendwerk der falschen Erfahrung der Liebe genommen wurde - die verfeinerte und erhobene Reinheit erreichen und verkosten kann, indem sie die Wichtigkeit des mystischen Wertes des reinigenden Eifers für die vergöttlichende ewige Wirklichkeit erkennt, die Jesus liebt, jedem Herzen zu reichen.

43. Die Freude der Vergebung

19.12.2005

Die heilige Vertrautheit in Gott kommt aus der Freude der Vergebung, die der Seele Friede und Heiterkeit verleiht und die zurückkehrt, das Leben zu leben, ohne es von ihrer geistigen Heimat zu verbannen.

Die Liebe ist göttliches Geschenk, um den menschlichen Schritt auf dem Weg der Wahrheit zu stärken, die jedem Leben unerwartete und leuchtendste Horizonte öffnet, damit das menschliche Geschöpf in Gott die Existenz anderer als Fruchtbarkeit der Liebe selbst konkretisieren kann.

Die Erfahrung der Vergebung Gottes bedeutet, sich von der Aufrichtigkeit des Herzens führen zu lassen und von der Demut der Freude, zur Gnade neu geboren zu werden, die Vorbotin der Gaben des Heiligen Geistes ist, um Strahl Seines eigenen Lichtes für die Ewigkeit zu werden.

Die Freude der erhaltenen Vergebung möge Vorsatz des Dankes an Gott sein, sie jenen im Falle einer mehr oder weniger großen zugefügten Beleidigung zu gewähren, die die Finsternis dem Licht in euch feindselig gegenüber stehen lässt.

Vergeben bedeutet Befreiung vom Bösen, das eurem Herzen die Freude, die Freiheit und den Frieden entreißen möchte.

In der Vergebung liegt die Fortsetzung der von Gott geschenkten Liebe, als Fortsetzung des Lichtes Seines Seins als eucharistische Sonne in jedem Herzen.

Liebt es, nicht nur die Vergebung erhalten zu haben, sondern mit Freude die Vergebung zu vermitteln, damit jeder Feind zurückkehren kann, Freund Jesu zu werden, durch das Fortleben der Heiligkeit in den Herzen.

44. Die tiefe Reinheit

19.12.2005

Dem Leben den Atem der Reinheit zu gewähren, bedeutet, Erfahrung unschuldiger Jugendlichkeit des Herzens zu machen, bedeutet, das mystische Spiel der Poesie des Herzens zu wagen und sich wie Maria zur Blume zu machen, die sich nur von Gott pflücken ließ, damit das intime und universale Licht des christlichen Lebens generiert werden konnte.

Die Reinheit ist Liebkosung eines Gebets, das warme Tränen auf das Antlitz rinnen lässt, das in die Betrachtung der Liebe versunken ist, die Jesus Selbst vor jeden verrichteten Schritt stellt, um zu lieben.

Die tiefe Reinheit ist Jungfräulichkeit des Herzens, die der Heilige Geist jenen nicht verleugnet, die, im Geist und in der Wahrheit neugeboren, sich danach sehnen, mit reinem Herzen und aufrichtigen Lippen zum Urzustand zurückzukehren.

Die tiefe Reinheit bedeutet, fähig zu sein, wieder wie Kinder zu werden, um die Auserwählung des Vaters und die Verheißung der ewigen Glückseligkeit verkosten zu können.

Neuer Lauf klarer Wasser bedeutet, dem Wort Christi zu folgen und die Verwirklichung Seines Seins als Bräutigam für die durch Sein Opfer gereinigten Seele, die durch das Feuer Seiner unbefleckten Liebe erneuert wurde.

Mit tiefer Liebe zu lieben bedeutet, Mittel zur Bekehrung für die vielen Seelen zu werden, die, verirrt, ihrerseits nicht mehr den Weg zur tiefen Reinheit zurückfinden, den die Heiligkeit wieder schenkt, denn die Heiligkeit ist bereits Rückkehr Jesu zur tiefen Reinheit des Herzens.

45. Die Liebe zur Wahrheit

19.12.2005

Die Wahrheit der mystischen Werte des geistigen Lebens ist Feststellung und Beweis der Echtheit und wahren Liebe zur Wahrheit selbst, die Jesus wahrer Gott und wahrer Mensch ist.

Für das menschliche Herz ist die ausgedrückte, geschenkte und in Worten und Werken erhaltene Liebe, die die Wahrheit und Liebe Gottes ausdrücken und erfüllen, ein Genuss.

Das empirische* Feuer eines einfachen Funkens kann einen großen Brand verursachen, den die Macht und die Flamme der Liebe Gottes gut hervorheben.

Die Liebe zur Wahrheit bedeutet, ihr Sein in Jesus als zweite Person der Allerheiligsten Dreifaltigkeit zu erkennen, denn einfach und wundervoll ist es, die Wahrheit zu lieben.

Die Wahrheit zu lieben, ist ständiger Glaube an ihre ewige Rolle im Sein als „Verbum“, Wort, ein ganz paradiesisches Eins-Sein zwischen der Seele und Gott.

In der Wahrheit erreicht der mystische Wert des geistigen Lebens die höchsten Spitzen, denn es ist Weg, der die wohl nicht sichtbare Kenntnis des Vaters offenbart, dadurch, dass Er Sich in Jesus zur Person gemacht hat und gleichzeitig Liebe und Wahrheit ist.

Im Heranreifen der Heiligkeit des Herzens ist die Wahrheit konkrete übernatürliche Wahl, die der Seele erlaubt, mit Weisheit die tiefe Wirklichkeit ihrer Liebe zur Wahrheit auszudrücken, denn Gott ist Wahrheit und Liebe.

* empirisch = Lehre, die allein die Erfahrung als Kenntnisquelle gelten lässt

46. Der Gehorsam und die Unterwerfung

19.12.2005

Die mystischen Werte höchster Wichtigkeit im geistigen Leben sind: der Gehorsam und die Unterwerfung dem Seelenführer und der Hierarchie der Kirche gegenüber.

Dies ist präliminäre* Ordnung, die der Kirche überbracht werden muss, durch die ihr von Jesus Selbst verliehene höchste Mission als Mutter und Lehrmeisterin der göttlichen und ewigen Weisheit für jede Seele, die sich danach sehnt, dem Weg der Heiligkeit als wahre Tochter Gottes folgen zu können.

Der Gehorsam und die Unterwerfung sind die Tugenden, die die wahre Demut unterzeichnen, die dazu dient, das Leben des menschlichen Geschöpfes selbst vor dem höllischen Strudel des Hochmutes zu schützen.

Im Gebrauch der gewöhnlichen wie außergewöhnlichen Gaben Gottes ist der geistige wie praktische Weg für das Ausführen der von Gott vorbestimmten Endzwecke unbegebar, beschwerlich und geprüft, um die übernatürliche Echtheit festlegen zu können, daher dem Fehler von Unterscheidungsvermögen unterworfen, zum Verderben der Seele und der Werke, die von ihr verlangt werden.

Der Gehorsam und die Unterwerfung werden es also sein, die die Werke Gottes nach dem Gedanken des Vaters hervorheben und heranreifen lassen, indem sie sie vor Fehlern schützen, seien es die der Gedanken wie die der operativen Ordnung des Aufrufes, um aktive Werkzeuge im Weingarten den Herrn zu sein. Der Gehorsam und die Unterwerfung sind die Tugenden, die im höheren Maße dem Herzen die vollkommene Nachahmung Jesu und Mariens im Gehorsam und in der Unterwerfung dem Vater gegenüber aufdrücken, damit sich die glückliche Wirklichkeit verwirklichen kann, neue, erlöste und heilige Menschheit zu sein.

*Einleitend, vorbereitend

47. Das Vertrauen auf die göttliche Mutterschaft

19.12.2005

Die Verkündigung der göttlichen Mutterschaft Mariens, der Heiligsten und die Apotheose* ihres Werdens als Mutter Gottes und als Mutter der Menschheit ist der von jeder Seele am meisten betrachtete mystische Wert, denn darin schöpft sie Bewusstsein und Kenntnis ihres eigenen Aufrufes von Seiten der Allerheiligsten Dreifaltigkeit.

Das Vertrauen auf die göttliche Mutterschaft Mariens, der Heiligsten, ist Vorbote und Kraft, eines Tages die Freude der Mutterschaft Gottes Selbst leben zu können, die Jahrtausende von Erwartungen für die Erfüllung des Kommens Jesu in Maria mütterlich offensichtlich gemacht haben, im Schenken der Vollständigkeit ihrer Liebe den Erwartungen eines jeden Menschen gegenüber.

In der Fortsetzung des intimen und aufrichtigen Planes, auf geistige und natürliche Weise in der Nachfolge Jesu, des Erlösers, heranzureifen, erwirkt der Heilige Geist in der Vielfältigkeit Seiner Gaben, dass die Seelen die Freude der Vertrautheit mit der göttlichen Mutterschaft verkosten können, um mit der Hilfe Mariens, der Heiligsten, auf das Vertrauen zu können, was nicht nur der Einzelne, sondern die ganze Menschheit anstrebt.

Nichts kann dem menschlichen Herzen mehr Trost verleihen, als das Vertrauen auf die göttliche Mutterschaft Mariens, der Heiligsten, die alle Seelen gut aufzunehmen, zu trösten, zu lieben und sie zu Jesus zu führen vermag, die vom Vater Selbst zu Seinen Kindern und lieblichen Vertrauten gemacht worden sind.

Maria, die Heiligste, ist als Mutter das Modell für alle Mütter, besonders im Verleihen ihres Vertrauens auf ihre göttliche Mutterschaft.

*Verherrlichung-Vergöttlichung

48. Das Königtum in der Demut

19.12.2005

Die Demut ist die Schönheit, die Lieblichkeit, der Edelmut der Wahrheit und der Liebe, die in Jesus Person geworden sind.

Diese Sicherheit im Herzen zu bewahren, ist unendlicher mystischer Wert, im Begehren, dass Jesus Sein Sein als Königtum in der Demut in das Herz eines jeden Menschen versetzt.

Durch die Gewissheit, Sich aufgenommen, angehört, gefolgt und geliebt zu wissen, hat Jesus seit jeher und für immer die Kleinen auserwählt, die Ihn mit der Reinheit des Verstandes und des Herzens zu entdecken und Ihm mit einem freundschaftlichen Lächeln entgegen gehen zu wissen, wenn auch nicht selten mit einem reuevollen Herzen, Ihn nicht erkannt und seit jeher geliebt zu haben, wie Er es verdient.

Die Demut besteht darin, die Liebe Gottes immer zu lieben, noch bevor sie erkannt wird, denn um sie zu erkennen, genügt die Unschuld und die Vertraulichkeit, Herrlichkeit der Liebe auf angeborene, tiefgehende, majestätisch natürliche und übernatürliche Weise zu sein, nach dem Gedanken des Vaters und der in der heiligen Taufe erhaltenen Makellosigkeit, um Seine wahren Kinder in Nachahmung Jesu zu sein, Königtum der Demut.

Selige Demut, die die Weisheit zum Schild für ihre Heiligen macht, damit das Böse nicht zurückkehren kann, das menschliche Herz zu treffen, das von den Sakramenten gereinigt und vom Königtum der Demut geheiligt wird, für den Sieg über den schmähenden Hochmut.

49. Die erhabene Inspiration

20.12.2005

Die erhabenste Eingebung im Leben einer jeden Seele besteht darin, den Augenblick aufnehmen zu wissen, in dem Gott sie ruft, Sich nach ihrer Liebe sehnt, denn Er liebt sie bereits auf unmissverständliche und absolute Weise.

Nie möge es vorkommen, dass das menschliche Herz nicht auf den himmlischen Aufruf horcht, daran zweifelt und zu vorsichtig über das Maß ist, das Gott Selbst bestimmt hat, um nicht dem Fehler zu unterlaufen, nur die eigene Bequemlichkeit zu unterstützen und ein Leben zu führen, das zu einem entgegen gesetzten Sinn des Lebens selbst führt.

Im Hochmut, das Leben unfehlbar zu leben, existiert die erhabene Inspiration nicht, denn es ist Versuchung, das Leben nach dem menschlichen Gedanken leben zu wollen.

In Jesus und für Jesus ist die einzige Frage: „Liebst du Mich?“

Nur die erhabene Inspiration wird es sein, die das Siegel des „Ja“ dem Bündnis zwischen der Seele und Gott gegenüberstellt.

Die höhere Verknüpfung der Seele mit Gott besteht darin, im mystischen Wert des geistigen Lebens Schritt für Schritt fortzufahren, das die aufgenommene Wirklichkeit des göttlichen Planes zeigt, in Bezug auf die erhabene Inspiration, Gott über alles zu lieben, Ihm zu dienen und in Ihm zu leben.

Wirkvolles Zeugnis des mystischen Wertes darüber kommt aus dem Leben unzähliger Heiliger, die sich daran ergötzen, die Gemeinschaft der Heiligen mit jenen zu leben, die Jesus als erhabenem Inspirator einer jeden Seele mit dem „Ja, ich liebe Dich“, zu antworten wissen.

50. Die Treue zur göttlichen Treue

20.12.2005

Das Sich-Verschließen vor den mystischen Werten des geistigen Lebens kommt durch die menschliche Untreue zum vollkommenen Willen und der Treue Gott gegenüber.

Deshalb möge jedes Herz bemüht sein, zu glauben und sich zu bekehren, um die Seele völlig treu gegenüber der göttlichen Treue zu machen.

Das Leben bestehe nicht darin, das Sich vor das Antlitz Gottes zu Stellen ständig auf den letzten Augenblick zu verschieben, um zum eigenen Vorteil das ewige Gut zu erhaschen, sondern darin, längs des Ablaufs des Lebens an die Geduld, die Güte und die Treue Gottes zu glauben und sie zu lieben.

Die Treue sei grundsätzliches Prinzip, besonders für das an das Herz Gottes gerichtete Wort am Altar, wo sich die Liebe erwartet, geliebt zu werden.

O freie menschliche Wahl, wann entscheidest du dich, dich deiner oberflächlichen Schutzmaßnahmen zu entledigen und dich mit Liebe Dem anzuvertrauen, Der dich mit einer unbestechlichen und vollkommenen Liebe liebt?

Im glücklichen Ablauf eines Lebens, das ausgerichtet ist, die Treue Gottes zu ehren, ist es gut, dass jeder gute Christ sich für die unbestechliche Treue zur Liebe, die er bekennt, entscheidet, damit er vor dem Antlitz Gottes von Seiten des Hochmütigen nicht verleugnet werden kann, der, indem er die Treue zu Gott scheitern lassen möchte, die Opfer als sein Eigentum der Versuchung und seines Betruges machen möchte.

Ohne Treue gibt es keine Liebe.

Deshalb seien alle Menschen guten Willens gesegnet, die die Treue lieben.

Echo an euer Herz von der ewigen Liebe

22.3.2006

Geliebte Seelen, fährt fort Mir entgegen durch Mein Fortfahren euch entgegen.

Seiet Heiligung, die jeder Meiner Worte würdig ist. Seiet Licht, das Person geworden ist, denn Ich bin das Licht eures Herzens.

Maria, die Heiligste, ist Mantel eurer eigenen Seele, damit die Liebe in euch erhaben herrschen möge, wie sie in ihrem Unbefleckten Herzen herrscht.

Fürchtet euch nicht, liebt! Denn Ich, Jesus und Maria rufen euch im Namen des Vaters und des Heiligen Geistes auf, mystische Wirklichkeit in dieser Zeit der ewigen Liebe zu sein.

Lasst euch auserwählen und dem unendlichen Universalen schenken, das in Mir und Maria bereits euch gehört.

Wir segnen euch,

Jesus und Maria

Geliebte Korollen,

25.3.2006

Meine lebendige und wahre Gegenwart in euch und unter euch, erweckt auf mütterliche Weise die geistige Nahrung, die vorschlägt, beschließt, lehrt, weiht, befreit und belohnt, indem sie auf den heiligen Willen Gottes mit Liebe antwortet.

Liebt es, zu glauben, fortzufahren, zu kennen und am göttlichen Kohlenbecken der Liebe Gottes in der Kirche und für die Kirche zu wirken.

Zur Ehre und zum Ruhm des Vaters segne und erhebe Ich euer „Ja“ und die Treue, die es als heiligmachende Gnade auszeichnen wird, die es nie wieder versäumen wird, dem Herrn zu folgen und Ihn zu lieben, denn ich selbst schütze und bewahre eure Liebe zu Gott in meinem Herzen.

Heute jährt sich das mir so teure Fest der Verkündigung des Engels Gabriel, der mir wahrhaftig euer Sein als Lilien reicht, die mit Reinheit und Liebe fähig sind Jesus in ihren Herzen zu gebären, damit auf universaler Ebene der Friede, die Wahrheit und die Liebe herrschen.

Liebt es, lieblicher Gesang, mystischer Himmel zu sein, der euer Stern-Sein aufnimmt und auch heute noch die Geburt des Lichtes aus eurem Sein als geweihte Liebe anzeigt. Mystische Krone, die mir Jesus, der Vater und der Heilige Geist reichen, um mit Frohlocken den Triumph meines Herzens zu feiern.

Fürchtet euch nicht vor menschlichen Ungerechtigkeiten, denn die Lichter der Heiligkeit verwirklichen in euch die Weisheit für den Sieg der göttlichen Gerechtigkeit. Marianitinnen und Johannisse, seiet selbst offenes Buch der göttlichen Verherrlichung und der Krönung eures mystischen Seins meines siegreichen Herzens.

Liebt es blaue Rosen zu sein, mir von Jesus geschenkt, damit die Liebe in der Makellosigkeit der neuen Menschheit erstrahle.

Ich segne euch,

Unbefleckte Jungfrau Maria

Inhaltsverzeichnis

Einleitung von Padre Gianfranco Verri

Prolog: „Die mystischen Werte des geistigen Lebens“ vom 5.12.1983

1. Die reine Essenz des wahren Reichtums
2. Die Kenntnis ist dem menschlichen Herzen lieb, durch den Trost, den sie schenkt.
3. Der Taumel ständiger Neuheiten
4. Das Leben für die Nächstenliebe gelebt
5. Die Bekehrungen der Herzen
6. Der süße Geschmack im Schmerz
7. Die wesentliche Feststellung Meiner Verheißungen
8. Die einzige and wahrheitsgetreue Antwort auf alle Fragen, warum Gott die Liebe ist
9. Die wachsame Erwartung
10. Die Mutter- und Vaterschaft des Lichtes
11. Die Weisheit im Recht
12. Die Beständigkeit im Lobpreis, im Opfer und in den Werken
13. Die Pflege eines jeden physischen and geistigen Übels
14. Die Reue, Waffe der Gnade
15. Der ständige Liebesakt
16. Das vollkommene Gebet
17. Der bräutliche Jubel zwischen der Seele und Gott
18. Die geistige Fruchtbarkeit
19. Die koordinierende Vitalität
20. Das heilige Feuer des Altars
21. Die erhabene Reinigung
22. Das innere Schweigen
23. Die Gnade, sterben zu können

24. Die Gnade, leben zu wissen
25. Die Gnade der Gnaden im Geschenk der Liebe
26. Der heiligende Aufstieg
27. Der apostolische Eifer
28. Die Abtötung, die Aufopferung
29. Die Versöhnung einer jeden Zwietracht
30. Das göttliche Lächeln im Licht des Blickes
31. Die ständige Liebenswürdigkeit
32. Die selige Anschauung
33. Die ekstatische Verzückung
34. Die ewige Rettung
35. Die würdige Handlung
36. Die unübertreffbare Freude
37. Das Mitleid für die Schwachen
38. Die verwirklichte Heiligkeit
39. Das unermüdliche Wirken
40. Der aufbauende Wille der Voraussetzungen
41. Die Erlangung der idealen Vollkommenheit
42. Der reinigende Eifer
43. Die Freude der Vergebung
44. Die tiefe Reinheit
45. Die Liebe zur Wahrheit
46. Der Gehorsam und die Unterwerfung
47. Das Vertrauen auf die göttliche Mutterschaft
48. Das Königtum in der Demut
49. Die erhabene Inspiration
50. Die Treue zur göttlichen Treue

1^A Ausgabe - März 2006

<http://www.sanctusjoseph.com>



**„Das geistige Leben
ist das Modell
in dem die Materie
Form annimmt,
damit der Mensch
so weit als möglich
Abbild und Gleichnis
seines Schöpfers,
Liebe also
sein kann“**